

# EINWOHNERGEMEINDE

in Klammer = Vorjahr

## 0 BEHÖRDEN, ALLGEMEINE VERWALTUNG

### **Gemeindeversammlungen, Abstimmung**

An 2 (2) Gemeindeversammlungen wurden 21 (12) Traktanden behandelt. Gesamthaft wurden Verpflichtungskredite von brutto Fr. 1'934'000.00 (200'000) gesprochen. Sämtliche Geschäfte wurden im Sinne der gemeinderätlichen Antragstellung angenommen. Die Versammlungsbeteiligung fiel mit 9.77 (10) % an der Rechnungs-GV und mit 13.5 (9,6) % an der Budget-GV zufriedenstellend aus. Im Anschluss an die beiden Versammlungen wurden Apéros kredenzt.

### **Eidgenössische Abstimmungen und Wahlen**

Die Stimmbürger hatten an 4 (3) Urnengängen über 8 (11) eidgenössische Vorlagen abzustimmen. Die durchschnittliche Stimmbeteiligung lag bei guten 44 % (38 %). Von den 15 registrierten Auslandschweizern beteiligten sich durchschnittlich deren 8 (11) an den Abstimmungen.

### **Kantonale Abstimmungen und Wahlen**

Auf Stufe Kanton galt es an 3 (1) Urnengängen über 11 kantonale Vorlagen abzustimmen. Die durchschnittliche Beteiligung lag bei 38 % (35 %).

### **Bezirkswahlen**

Auf Stufe Bezirk galt es an 2 Urnengängen über die Wahl des Bezirksammannes und seines Stellvertreters zu entscheiden. Die Stimmbeteiligung lag bei 34.5 % resp. 40%. Für den Rest der Amtsdauer 2001/05 wurde als Bezirksammann mit 14'027 Stimmen Kalt Stefan, geb. 1947, und als dessen Stellvertreter Decker Christoph mit 13'698 Stimmen gewählt.

### **Jungbürgeraufnahme**

19 von 23 Jungbürger/innen mit dem Jahrgang 1984 sind der gemeinderätlichen Einladung zur offiziellen Jungbürgeraufnahme nachgekommen. Gemeinderat und Verwaltung haben u.a. sich und die Gemeinde vorgestellt. Nach dem Besuch der Budget-GV wurde den Jungbürgern ein Nachtessen im Rest. Mühle offeriert.

### **Gemeinderat**

An 25 (24) ordentlichen Sitzungen behandelte der Gemeinderat insgesamt 769 (894) Sachgeschäfte, welche auf 617 (671) Protokollseiten dokumentiert sind. Daneben fanden zahlreiche a.o. Sitzungen, Besprechungen und Augenscheine statt.

### **Information und Kommunikation**

Information und Kommunikation bedeuten wichtige Elemente der Vertrauensbildung zwischen Bevölkerung und Behörde. Behörden und Verwaltung orientieren umfassend und offen über ihre Absichten und Tätigkeiten. [www.wohlenschwil.ch](http://www.wohlenschwil.ch) – unser Homepage wird durchschnittlich 2'600-mal pro Monat bzw. 90-mal pro Tag besucht. Monatlich erlässt der Gemeinderat ein Info-Blättli mit News an alle Haushaltungen.

### **Telefonbuch-Eintrag**

Der Gemeinderat liess die Grundsatzfrage bezüglich des künftigen Telefonbucheintrags bei den Direktbetroffenen, d.h. bei allen Abonnenten mit Eintrag unter Büblikon – es waren deren 201 – mittels Fragebogen abklären. Davon wurden 156 Fragebogen oder rund 78 % retourniert. 104 haben sich für einen künftigen Eintrag nur noch unter „Wohlenschwil“ ausgesprochen. 52 wollten das Ganze sein lassen wie es ist.

### **Neue Hausnummerierung**

Per 29. März 2002 wurde in unserer Gemeinde die Polizeinum-merierung eingeführt. Die einzelnen Strassenzüge - stets vom Dorfkern aus beginnend – sind fortlaufend nummeriert. Die Häu-ser auf der rechten Seite erhielten gerade Ziffern, jene auf der linken ungerade. Die neuen Nummern wurden in einer konzent-rierten Aktion durch das Gemeindewerk montiert.

### **Erwerb ehemaliges Banklokal**

Gemäss Kompetenzregelung in der Gemeindeordnung und mit erfolgter Zustimmung durch die Finanzkommission, konnte der Gemeinderat das ehemalige Banklokal als Stockwerkeigentum (116/1000) im EG des Gemeindehauses von der Raiffeisenbank Reusstal zu einem Betrag von Fr. 150'000.00 käuflich erwerben.

### **Baustatistik 2002**

Im Jahre 2002 gingen beim Gemeinderat insgesamt 32 (32) Bau-gesuche ein, wovon deren 4 (11) im vereinfachten Verfahren be-willigt wurden. Im Detail wurden bewilligt: 1 Einfamilienhaus, 1 Zweifamilienhaus, 1 Abbruch mit 1 Mehrfamilienhaus und 1 Doppel-Einfamilienhaus, 11 Kleinbauten, 10 An- und Umbauten, 5 Tiefbauten sowie 1 Gewerbebaute. Am Jahresende waren 2 Baugesuche sistiert bzw. deren 2 pendent und im Bau befanden sich 1 Einfamilienhaus und 2 Umbauten. Per Ende 2002 waren 6 Wohnbauten mit 20 Wohnungen bewilligt; diese waren jedoch noch nicht baubegonnen.

Eine Bauvoranfrage für eine Gewerbebaute sowie eine Anfrage für eine Einfamilienhaus-Überbauung wurden im Grundsatz positiv beantwortet. Wegen Missachtung von Bauvorschriften, mussten drei Bauherrschaften gebüsst werden. In einem Falle musste eine Abbruchverfügung erlassen werden.

### **Leerwohnungsbestand**

Mit Stichtag per 1.6.2002 waren in unserer Gemeinde insgesamt 11 (11) Wohnungen leerstehend, wovon 10 (7) Mietwohnungen und 1 (4) Einfamilienhaus.

### **Verwaltungspersonal**

Als neue Zivilstandsbeamtin, Leiterin Arbeitsamt und Einwohner-kontrolle mit Stimmregisterführung, sowie als Stellvertreterin des Gemeindeschreibers im 60 %-Pensum, wurde per 1.12.2002 Frau Patricia Michel, geb. 1983, Rohr AG, gewählt. Sie hat die Nach-folge von Frau Claudia Wächter angetreten, welche uns nach zweijähriger Tätigkeit per Mitte Dezember 2002 aus Studiengrün-den verlassen hat.

Aus zahlreichen Bewerbungen wurde Tufekovic Ruzica, geb. 1986, Mellingen, als Lehrtochter (Lehre zur Kauffrau) der Ge-meindeverwaltung per Sommer 2003 gewählt.

### **Gratulationen**

Einer Tradition entsprechend, überbringt der Gemeinderat bei 80., 90. und 95. Geburtstagen sowie bei Goldenen Hochzeiten den Jubilaren Glückwünsche samt Präsent. Im vergangenen Jahr durften jubilierten:

#### 90. Geburtstag

- 11.03.02 Grädel-Geissbühler Bertha, Altersheim Mellingen
- 21.03.02 Wyttenbach-Schellenberg Fritz, Hauptstrasse 13
- 12.06.02 Meier-Bürgler Johann, Hauptstrasse 1
- 04.09.02 Gagg Paul, Dorfstrasse 44
- 22.11.02 Strebel-Schranz Josef, Reusspark Gnadenthal

#### 80. Geburtstag

- 30.03.02 Steinmann-Seiler Ernst, Heidegässli 3
- 01.05.02 Saxer-Weber Lina, Mühlerain 1
- 15.10.02 Bärtschi-Wassmer Christian, Vogelsangstrasse 5
- 23.12.02 Oldani-Greuter Elisabeth, Lenzburgerstrasse 4

#### Goldene Hochzeit

- 07.05.02 Setz-Landolt Max und Alice, Höhlestrasse 2
- 24.07.02 Zimmermann-Höfler Josef und Maria, Oberdorfstr. 11

## Todesfälle

Ein ehrendes Andenken bewahren wir den im vergangenen Jahr verstorbenen Einwohnern:

18.02.02	Marxer-Zobrist Regina Jolanda, 1952, Pflugi Muri
27.03.02	Bärtschi-Richner Agnes, 1926, Hägglingerstrasse 25
12.05.02	Zelk Hans-Jürgen, 1942, Dorfstrasse 25
20.07.02	Saxer Rosmarie, 1941, Hagglingerstrasse 1
18.08.02	Schibli-Wietlisbach Lukas, 1946, Laubisbachstrasse 3
08.10.02	Grädel-Geissbühler Bertha, 1912, Altersheim Mellingen
10.11.02	Büchi-Kaiser Jakob, 1938, Oberdorfstrasse 10
31.12.02	Halter Emma, 1920, Regionales Altersheim Widen

## Kleine Bevölkerungsstatistik 2002

Einwohnerkontrolle		
Einwohnerzahl am 31.12.2002	1'307	(1'274)
Männer	666	(646)
Frauen	641	(628)
Ausländer vom Total	123	(120)
Asylbewerber von Ausländer	25	(26)
Zuzüge	120	(125)
Wegzüge	86	(122)
Geburten	6	(5)
Todesfälle	8	(8)
Einbürgerung	0	(1)
Bereinigung (+)	1	-

Stimmregister, Stand 31.12.2002		
Stimmberechtigte Einwohner	895	(867)
Eingetragene Auslandschweizer	14	( 15)
Einwohner nach Konfessionen		
Römisch-katholisch	680	(682)
Protestantisch	383	(379)
Andere	57	( 47)
Konfessionslos	187	(166)

## Ausländer nach Herkunftsländern

Die Einwohner ausländischer Herkunft stammen von 23 verschiedenen Nationen und zwar aus:

Afghanistan, Angola, Bosnien-Herzegowina, Bundesrepublik Jugoslawien, Dänemark, Deutschland, Ex-Jugoslawien, Frankreich, Iran, Italien, Liechtenstein, Niederlande, Nigeria, Österreich, Polen, Portugal, Sri Lanka, Spanien, Syrien, Thailand, Türkei, Ungarn und USA.

Altersstruktur Bevölkerung am 31.12.2002				
Altersklassen	Männer	Frauen	Total	in %
00 - 09 jährig	69	71	<b>140</b>	10,71
10 - 19 jährig	116	92	<b>208</b>	15,91
20 - 29 jährig	77	71	<b>148</b>	11,32
30 - 39 jährig	100	110	<b>210</b>	16,07
40 - 49 jährig	107	112	<b>219</b>	16,76
50 - 59 jährig	108	94	<b>202</b>	15,46
60 - 69 jährig	53	44	<b>97</b>	7,42
70 - 79 jährig	26	31	<b>57</b>	4,36
80 - 89 jährig	6	14	<b>20</b>	1,53
90 - 92 jährig	4	2	<b>6</b>	0,46

Zivilstandswesen 31.12.2002		
Geburten von Einwohnern in der Gemeinde	0	( 0)
Geburten von Einwohnern auswärts (Spitäler)	8	( 5)
Geburten von auswärts wohnhaften Bürgern	15	(19)
Trauungen in der Gemeinde	6	( 4)
Todesfälle von Einwohnern	8	( 7)
Todesfälle von auswärts wohnhaften Bürgern	17	(16)

# 1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

## **Betreibungsstatistik**

Unser Betreibungsbeamte Werner Mattenberger musste im vergangenen Jahr 702 (Vorjahr = 680) Betreibungs-, Fortsetzungs- und Verwertungsbegehren behandeln. Davon wurden 443 (429) Zahlungsbefehle an 83 (79) Schuldner mit einer Forderungssumme von Fr. 4'796'477.40 (2'133'336) zugestellt. Die Zahlungsbefehle gliedern sich auf in 423 (398) auf Pfändung, 18 (28) auf Konkurs und 2 (3) auf Grundpfandverwertung.

In 44 (48) Fällen wurde Rechtsvorschlag erhoben. In 249 (201) Fällen musste gepfändet werden. Bis zum Jahresende wurden 90 (98) Verlustscheine ausgestellt mit einer Gesamtverlustsumme von Fr. 556'652.10 (490'672). Fr. 436'389.90 (398'565) wurden dem Betreibungsamt einbezahlt.

In 2 (5) Fällen wurde Rechtshilfe geleistet und in 5 (14) Fällen wurde solche beansprucht. 2-mal (3) mussten Schuldner polizeilich zur Einvernahme zugeführt werden. Es kam 1 (3) Einfamilienhaus zur Versteigerung.

## **Der Friedensrichter**

beurteilt private bzw. zivile Streitsachen bis zu einem Wert von Fr. 2'000.00. Der Friedensrichter ist zuständig für den Kreis Mellingen mit den Gemeinden Birmenstorf, Gebenstorf, Mägenwil, Mellingen, Turgi und Wohlenschwil.

Friedensrichter Mario Schwegler, Mellingen, konnte in seinem Kreis von den insgesamt 144 (120) Geschäften deren 83 (99) im Berichtsjahr erledigen oder im Einzelnen:

Erledigung durch	Im ganzen Kreis		Wohlenschwil	
	2002	2001	2002	2001
Vermittlung	24	29	3	1
Urteil	13	16	1	0
Weisungsschein	29	34	5	2
aussergerichtlich	15	17	1	1
Abschreibung	2	3	0	2

## **Gebäudeversicherung**

Beim Aarg. Versicherungsamt waren Ende 2002 616 (612) Gebäude mit einem Gesamtwert von Fr. 269,6 Mio. (261,6 Mio.) brandversichert.

Das Aarg. Versicherungsamt hat die Schätzerkreise im gesamten Kantonsgebiet von bisher 15 auf 18 erhöht. Der seit Jahren in unserer Gemeinde tätige Kreisschätzer, Josef Zehnder, Birmenstorf, ist altershalber auf Ende 2001 von dieser Funktion zurückgetreten. Als neuer Kreisschätzer amtiert Markus Grütter, Birr.

## **Hundehaltung**

Hunde waren deren 109 (117) registriert. Die Hundetaxe beträgt pro Tier Fr. 100.00.

## **Feuerwehr Mellingen-Wohlenschwil**

### Statistik

Die Feuerwehr Mellingen-Wohlenschwil hat 54 (54) Übungen abgehalten. Ernstfallmässig musste 12-mal (20-mal) ausgerückt werden. Eingeteilt waren 82 (76) Feuerwehrleute. Die Schlussübung fand am 25.10.2002 in Mellingen, Zentralplatz 2, statt.

Per anfangs 2002 leisten 21 Personen oder 25 % aus der Gemeinde Wohlenschwil aktiven Feuerwehrdienst. Ersatzpflichtig sind 313 Personen.

### Beförderungen

Auf Antrag der Feuerwehrkommission wurden befördert:

- Flückiger Andreas, geb. 1959, Mellingen, zum Wachtmeister (neuer Verkehrschef)
- Feroldi Roberto, geb. 1964, Mellingen, zum Korporal (neuer Verkehrschef-Stv.)
- O'Brian Thomas, geb. 1980, Mellingen, zum Korporal.

Die durch das Aarg. Versicherungsamt erfolgte Atemschutzinspektion ergab, dass die Einsatzbereitschaft personell und materiell hundertprozentig sichergestellt ist.

Der Wankelmotor der gut 25-jährigen mechanischen Leiter zeigte vermehrt Aussetzer. Zur Sicherstellung der Einsatzbereitschaft, insbesondere bei hohen Bauten, musste ausserhalb des Budgets unverzüglich ein Umbau dieser Leiter per Fr. 23'500.00 veranlasst werden. Nach Abzug der AVA-Subventionen verbleiben unserer Gemeinde Kosten von netto rund Fr. 5'500.00.

In der Nacht vom Sonntag, 23.6.02 auf Montag, 24.06.2002 verwüsteten orkanartige Winde und Hagelschlag, verbunden mit intensivem Niederschlag, auch in den Gemeinden Mellingen und Wohlenschwil zahlreiche Gebäude. Verschiedene Hausdächer wurden abgedeckt, Keller überflutet und Strassen durch umgestürzte Bäume blockiert. Die Feuerwehr Mellingen-Wohlenschwil leistete in den frühen Morgenstunden unter erschwerten Bedingungen einen ausserordentlichen Einsatz. Die Angehörigen der Feuerwehr mussten beispielsweise Keller auspumpen, havarierte Dächer reparieren, Strassen sperren, Holzschlagarbeiten ausführen etc.

Die Gemeinden Mellingen und Wohlenschwil können sich auf ihre gemeinsame Feuerwehr verlassen; die Zusammenarbeit funktionierte einmal mehr reibungslos.

### **Baulicher Schutzraumbau**

Die Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz hat die Steuerung im Schutzraumbau für unsere Gemeinde überarbeitet, neu beurteilt und erfreulicherweise bis 31.12.2007 verlängert. Unsere Gemeinde wies bei einem Bevölkerungsstand von 1'304 Einwohner am 27.8.2002 insgesamt 1'651 Schutzplätze aus, was einem Deckungsgrad von 127 % entspricht. Die Bauherren werden also weiterhin die Wahl zwischen Bau eines Schutzraumes oder Leistung eines Ersatzbeitrages haben. Einzig in abgelegenen Gebieten bleibt die Pflicht zum Bau von Schutzräumen bestehen. Der Ersatzbeitrag für ein Einfamilienhaus (5 Spl) kostet beispielsweise Fr. 6'000.00.

### **Die ZSO Reusstal**

Der Zivilschutz ist zuständig für die Bereitstellung der Schutzinfrastruktur und der Mittel für die Alarmierung der Bevölkerung, für die Betreuung von schutzsuchenden und von obdachlosen Personen und für den Schutz von Kulturgütern. Der Zivilschutz unterstützt die anderen Partnerorganisationen insbesondere bei Langzeiteinsätzen. Er führt Instandstellungsarbeiten aus und verstärkt die Führungsunterstützung und die Logistik. Zudem kann der Zivilschutz für Aufgaben zu Gunsten der Gemeinschaft eingesetzt werden. Für den Zivilschutz besteht die nationale Schutzdienstpflicht.

Der Gemeindeverband der ZSO Reusstal mit den Gemeinden Birmenstorf, Fislisbach, Mellingen, Stetten und Wohlenschwil mit 14'000 Einwohnern und 18 Blöcken wurde per 1.1.2001 rechtswirksam.

Im Jahr 2002 wurden die neuen Strukturen 2004 erarbeitet und dem Kanton zur Genehmigung unterbreitet. Die neuen Strukturen sehen noch 224 Angehörige des Zivilschutzes über alle 5 Gemeinden vor. Ende 2002 wurden rund 400 Zivilschutzangehörige aus allen 5 Verbandsgemeinden entlassen.

Zum letzten Einteilungsrapport, welcher noch unsere Zivilschutzorganisation durchführen musste, wurden 52 Neueinzuteilende aufgeboten, lediglich 37 sind eingerückt, davon eingeteilt wurden 25, es mussten auch einige verwarnt werden. In Zukunft wird der Einteilungsrapport vom Kanton durchgeführt. Die Grundausbildung der neuen Zivilschutzpflichtigen ab dem 1.1.2004 dauert ja bekanntlich drei Wochen und die Kosten müssen von den Gemeinden getragen werden.

Die Umsetzung Bevölkerungsschutz XXI erfolgt erst ab dem 1.1.2004. Die weitere Belastung des Chefs ZSO im Nebenamt, den weiteren Entlassungen von langjährigen Dienstchefs und die Ausbildung von Nachwuchs wird den Verband im Jahr 2003 stark beschäftigen.

Auch im Jahr 2002 haben unsere Zivilschützer wieder vorzügliche Arbeit geleistet und in einem WK in Stetten Feuerstellen repariert,

Geländer errichtet, Gräben gesäubert, einen Auffangschacht montiert und weitere Aufräumarbeiten im Wald ausgeführt. Ebenfalls wurden während dem WK alte Dokumente aus Fislisbach und Mellingen gesäubert und registriert damit sie in die jeweiligen Archive eingelagert werden können.

Ende Oktober konnte auch in Fislisbach nach zehnjährigem Unterbruch wieder mit der periodischen Schutzraumkontrolle begonnen werden. Gemäss ersten Meldungen gab es fast keine Beanstandungen in den einzelnen Schutzräumen.

Personalbestände ZSO Reusstal per anfangs 2003

Dienste	Anzahl Eingeteilte
AMT	35
ACS	4
Betreu	101
Info	3
KGS	11
Na	20
Rttg	105

### Militär

Am 12.12.2002 wurden im Tägerhard Wettingen die Angehörigen der Armee des Bezirks Baden mit dem Jahrgang 1960 aus der Wehrpflicht entlassen. Von unserer Gemeinde waren dies: Füs Ter Kpl Frei Jörg, Motrdf Sdt Godat Jean, Four Geh Gfr Kneuss Alfred, Ristl Pi Sdt Lang Ernst und Mw Kan Fhr Locher Norbert.

Per Ende 2002 waren 125 Mannen militärdienstpflichtig und deren 48 ersatzpflichtig.

Bisher verfügte der Kanton Aargau mit seinen 231 Gemeinden über 145 Militärsektionen. Unsere Gemeinde bildet derzeit mit Mägenwil eine Militärsektion. Das Konzept für die Regionalisierung sieht nun eine Reduktion der Militärsektionen im Aargau auf neu 70 bis 80 vor. In seiner Stellungnahme vertrat der Gemeinderat die Meinung, dass die neue Struktur der Militärsektion derjenigen der ZSO Reusstal mit den Gemeinden Birmenstorf, Fislisbach, Mellingen, Stetten und Wohlenschwil entsprechen sollte.

### Gemeindeführungsstab Mellingen-Wohlenschwil

Dem Gemeindeführungsstab (GFS) Mellingen-Wohlenschwil obliegt die Führung der beiden Gemeinden bei Katastrophen und Notlagen. Primäres Ziel der Katastrophen- und Nothilfe ist die Menschenrettung und die Abwendung unmittelbarer weiterer Bedrohungen von Leben, wichtigen Anlagen und der Umwelt. Chef GFS ist Hirsiger Rolf, Mellingen. Aus unserer Gemeinde gehören dem GFS Gemeinderat Hans Peter Jakob und Gemeindeschreiber Jost an.

### Kleinregionale Schiessanlage „Mühlescheer“

Der Vorstand des Gemeindeverbandes der kleinregionalen Schiessanlage „Mühlescheer“ hat sich auf die neue Amtsperiode hin personell neu konstituiert.

Als Präsident amtet neu Jakob Hans Peter, Wohlenschwil, als Vizepräsident Huber Kurt, Birrhard und als Aktuar und Kassier Steueramtsvorsteher Jörg Plüss.

Als Mitglieder gehören dem Vorstand zudem an: Hirsiger Rolf, Mellingen, Schwender Marco, Mägenwil und Grünenfelder Leo, Mülligen.

Anlässlich der Winter-Gemeindeversammlungen haben die Stimmbürger der bisherigen Verbandsgemeinden (Mellingen, Mägenwil, Wohlenschwil und Mülligen) und die drei aufzunehmenden Gemeinden (Birmenstorf, Fislisbach als Verbandsgemeinden, und Stetten, als Vertragsgemeinde) der Aufnahme inkl. Einkaufssumme und der Änderung der Satzungen zugestimmt.

Einzig die Stimmbürger von Birrhard waren anderer Auffassung. Sie fühlten sich etwas „überfahren“. Die Aufnahme in den Verband bzw. die Änderung der Satzungen gilt erst mit der Zustimmung aller Gemeinderäte bzw. Gemeindeversammlungen. Leider ist dies im Moment noch nicht der Fall. Zuhanden den GV's im Sommer 2003 soll ein neuer Anlauf unternommen werden.

### **Brandschutz, Kaminfegerdienst**

Unser Brandschutzbeamter Kasimir Roth, Mellingen, erteilte 18 (9) kommunale Brandschutzbewilligungen. Bei 11 (15) Bauten führte er die Abnahmekontrolle durch, wovon 4 (3) Objekte Mängel aufwiesen. Im Weiteren führte er 2 (3) Tankabnahmen durch.

### **Feuerungskontrolle**

Im Jahr 2002 fanden keine Kontrollen statt. Die nächste Feuerungskontrolle (Rauchgaskontrolle) findet in der Heizperiode 2002/2003 statt. Als Feuerungskontrolleur amtiert in unserer Gemeinde Herr Walter Giezendanner, Wil SG.

### **Arealstatistik Gemeinde Wohlenschwil 2002**

Kulturart	Fläche in m2
Gebäude	84'882
Strassen, Wege	227'718
Bahn	31'265
Wasserbecken gross	441
Parkplätze, Schulhausplatz etc.	21'818
Acker, Wiesen, Weiden	2'275'588
Hofraum und Garten	292'442
Wald	1'376'710
Kleingehölz, Hecken	11'407
Stehendes Gewässer	2'016
Fliessendes Gewässer	62'352
Fels	3'138
<b>Gesamtfläche Gemeinde</b>	<b>4'389'777</b>

Insgesamt waren 857 Parzellen vorhanden, wovon 624 Parzellen im Alleineigentum, 158 im Gesamteigentum und 75 im Miteigentum.

Grenzmutationen waren 3 zu verzeichnen und Mutationen an der Bodenbedeckung (z.B. Gebäude) 9.

## 2 BILDUNG

### Schulstatistik 2002/03 (Stand: August 2002)

LehrerIn	Klasse	Knaben	Mädchen	Total
Kotschy Caroline	Kindergarten 5 + 6-Jährige	9	9	18
Pfister Heidi	Kindergarten 5 + 6-Jährige	9	9	18
Ostfeld Rita	1. Primarschulklasse	11	6	17
John Kinga	2. Primarschulklasse	8	4	12
Engler Sandra	3. Primarschulklasse	8	10	18
Wyss Hanni	4. Primarschulklasse	7	9	16
Peterhans Heinrich + Agatha	5. Primarschulklasse	13	7	20
Twerdy Marie-Theres	Kleinklasse-Mittelstufe	8	4	12
Schönenberger Markus	1. Realschulklasse	9	6	15
Signer Michael + Zimmermann Philipp	1. Sekundarschulklasse	6	11	17
Röthlin Erich	2. Sekundarschulklasse	12	13	25
<b>Total Kindergärtler und Schüler</b>		100	88	<b>188</b>

Vorjahr: 152

### Davon auswärts wohnhafte Schüler, die in Wohlenschwil die Schulen besuchen (2002/2003)

Klassen	Mägenwil	Mellingen	Tägerig	Total
Kleinklasse Mittelstufe	1	7	3	11
1. Realschulklasse	0	9	1	10
1. Sekundarschulklasse	3	0	4	7
2. Sekundarschulklasse	3	4	8	15
<b>Total auswärtige Schüler</b>	<b>7</b>	<b>20</b>	<b>16</b>	<b>43</b>

Die Schulgelder für auswärtige SchülerInnen, die in der Gemeinde Wohlenschwil die Schule besuchen, wurden gemäss kantonalen Vorgaben mit Wirkung per Schuljahr 2002/03 pro SchülerIn und Jahr auf Fr. 4'803.00 für die Sekundarschule und Fr. 5'160.00 für die Primarschule festgesetzt. Die Gemeinde Wohlenschwil kann im Jahr 2003 somit rund Fr. 215'000.00 an Schulgeldern vereinnahmen.

### Auswärts besuchen Wohlenschwiler-Schüler/innen

Schultyp per 2002/03	Schüler	Schulgeld 02 in Fr.
Kleinklasse Primar Mägenwil	5	19'213.00
Kleinklasse Oberstufe Mellingen	2	7'516.00
Realschule Mellingen	19	97'081.00
Sekundarschule Mellingen	11	53'889.00
Bezirksschule Mellingen	33	128'886.00
Heilpädagog. Sonderschulen	4	40'476.00
<b>Total für ausw. Schulbesuch</b>	<b>76</b>	<b>347'061.00</b>

### Berufsbildung, Lehrlingswesen

Für 48 (52) BerufsschülerInnen mussten nach dem Wohnortsprinzip Schulgelder von Fr. 199'000.00 (206'650.00) ausgerichtet werden, das sind rund Fr. 56'270.00 weniger als budgetiert. Für die Berufsschüler/innen berechnet sich ein durchschnittliches Schulgeld von Fr. 4'144.00 (3'974.00) pro Jahr.

In der Gemeinde Wohlenschwil waren 5 Betriebe registriert, welche 7 Lehrlinge ausbilden, wovon deren 2 durch unsere Gemeindeverwaltung.

### Berufsberatung

Unsere Gemeinde ist dem Gemeindeverband Berufs- und Laufbahnberatung des Bezirks Baden angeschlossen. Es wurde ein Gemeindebeitrag von Fr. 13'964.00 (11'322) geleistet.

Die Nachfrage nach berufsberaterischen Dienstleistungen ist ungebroschen. Es wurden 1'967 (2'040) Personen beraten, wovon 621 (712) Personen über 18-jährig. Das Berufsinformationszentrum BIZ wurde von 8'100 (6'944) Benutzern in Anspruch genommen. Es wurden 287 (292) Veranstaltungen angeboten. Informationsmittel wurden 8'046 (17'640) ausgeliehen.

Alle Schulklassen des Bezirks Baden im achten Schuljahr besuchten zusammen mit ihren LehrerInnen zwischen August und November das BIZ.

### Musikschule

Schulkinder aus unserer Gemeinde besuchen die Musikschule Mellingen im laufenden Schuljahr 2002/03 wie folgt:

Art / Instrument	2002/03	Vorjahr
Musikgrundschule	26	24
Sopranflöte	19	17
Klavier	9	9
Violine	6	7
Schlagzeug	5	4
Klarinette	0	0
Gitarre	3	2
Akkordeon	1	1
Querflöte	3	2
Altflöte	2	2
Posaune	0	1
Saxophon	1	0
Keyboard	1	1
Trompete	2	2
<b>Total SchülerInnen</b>	<b>78</b>	<b>72</b>

### Sonderschulung und Heimaufenthalt

Die Restkosten für die Sonderschulung und den Heimaufenthalt werden im Kanton Aargau anhand der Steuerkraft durch die Gemeinden finanziert. Die Restkostenbevorschussung 2002 durch den Kanton belief sich auf Fr. 31'003'921.00 (27'120'372). Pro Kantonseinwohner ergibt dies Fr. 55,87 (49.37). Nach Abzug des Staatsbeitrages wurde unsere Gemeinde mit einem Beitrag von Fr. 48'705.30 (42'677) oder Fr. 37.99 (33.57) pro Einwohner/in belastet.

### Das Ski- und Snowboardlager

in diesem Schuljahr fand zum vierten Mal in Obersaxen GR statt. Es nahmen 39 (30) Kinder teil.

### **Sport- und Schneetag**

Am 12. März konnte die gesamte Schule aus dem Erlös des letztjährigen Spaghettissens einen Schnee- und Sporttag durchführen. Zur Auswahl standen Schneesport in der Melchsee-Frutt, Badeplausch im Alpamare oder ein Besuch des Zürcher Zoos.

### **Veloprüfung**

Die 4. und 5. Klasse absolvierte unter der Leitung des Verkehrspolizisten am 16. Mai erfolgreich die Veloprüfung.

### **Schulschlussveranstaltung**

Am 27. Juni fand die Schulschlussfeier kombiniert mit dem Konzert der Musikschule Mellingen in der Turnhalle statt. Ein kunterbuntes Potpourri von Liedern, musikalischen Beiträgen und Theater zum Thema „Reisen“ wurde gelungen dargeboten.

### **Zeichen- und Wanderausstellung**

Anschliessend an die Schulschlussveranstaltung am 27. Juni fand die Zeichen- und Werkausstellung mit eindrucksvollen Jahresarbeiten aller Schüler in den Schulräumen statt.

### **Lesewoche**

In der letzten Schulwoche vor den Ferien führte die Unterstufe eine Projektwoche zum Thema Lesen mit einer Lesenacht durch.

### **Spaghetti-Essen**

Das traditionelle Spaghetti-Essen der Lehrerschaft unter Mithilfe der Schulpflege fand am 26. Oktober statt. Der erfreuliche Erlös von Fr. 3'064.00 (2'875.40) war wiederum für das Skilager und spezielle Schulanlässe bestimmt. Herzlichen Dank für die gespendeten Spaghettis, Salate und Kuchen.

### **Lichterumzug**

Die Unterstufe und der Kindergarten führten am 11. November einen Lichterumzug durch die Dorfstrassen durch.

### **Adventsfeier**

Am 8. Dezember fand in der Pfarrkirche die Adventsfeier der Mittelstufen- und Oberstufenschüler statt. Zum Thema „unterwegs sein“ wurden ein pfiffiges Musical und besinnliche Texte dargeboten. Der Erlös von Fr. 529.95 war zugunsten des Hauses Mutter und Kind in Nussbaumen bestimmt.

### **Schulzeitung**

Zwei neue Ausgaben der Schulzeitung entstanden durch tatkräftigen Einsatz. Viele Informationen und Berichte rund um unsere Schule kamen zustande.

### **Heidi Pfister - 20 Jahre Kindergärtnerin**

Frau Heidi Pfister-Stump konnte am 27. April 2002 ihr zwanzigjähriges Jubiläum als Kindergärtnerin in unserer Gemeinde feiern.

### **Kindergarten**

Im neuen Schuljahr 2002/03 werden 38 Kindergärtler geführt, einige Kinder mehr als in den Vorjahren. Damit stiessen die beiden Kindergärtnerinnen mit den bisherigen 160 % Stellenprozenten (Frau Kotschy = 85 % und Frau Pfister = 75 %) an die Grenzen. Auf Antrag der Schulpflege wurde auf das neue Schuljahr hin das Pensum von Frau Kotschy um 10 % bzw. 3 Wochenstunden erhöht.

### **Schule vor Ort**

Entsprechend dem durch den Grossen Rat verabschiedeten Gesamtbericht „Schule vor Ort“, hat auch unsere Schulpflege als gewählte Behörde das Qualitätsmanagement an ihrer Schule sicher zu stellen und für den Vollzug der kantonalen Vorgaben zu sorgen (strategische Ebene). Die Schulpflege kann die personelle, organisatorische und administrative Führung der Schulleitung übertragen (operative Ebene). Eine Projektgruppe aus Mitgliedern von Schulpflege, Gemeinderat und Lehrerschaft werden Entscheidungsgrundlagen im Hinblick auf die Einführung einer Schulleitung erarbeiten.

### **Wiederbelebung Ferienpass**

Nach einer zweijährigen Denkpause möchte die pro juventute den Ferienpass für Kinder wieder beleben. Das neue Konzept sieht vor, dass mehrere kleinere Ferienpässe auf Gemeindeebene durchgeführt werden sollen. Fr. 360.00 wurden dafür in unserem Budget eingestellt.

### **Bibliothek Mellingen**

Das Angebot der Bibliothek Mellingen mit einem Medienbestand von rund 11'000 Einheiten, nahmen 794 (734) Leser/innen in Anspruch, wovon deren 111 (87) aus unserer Gemeinde. Die Leser/innen unterteilten sich in 245 (207) Erwachsene und 549 (527) Kinder. Insgesamt wurden 19'267 (18'696) Titel ausgeliehen. Seit dem Jahr 2000 leistet unsere Gemeinde an die Genossenschaft Bibliothek Mellingen einen jährlichen Beitrag von Fr. 500.00 Die Bibliothek befindet sich an der Scheunengasse 7 in Mellingen und kann bestens empfohlen werden. Für einen einmaligen Beitrag von Fr. 30.00 können auch Sie Bibliotheks-Genossenschafter/in werden.

### **Im Schulhaus rot**

wurden 4 Klassenzimmer saniert, d.h. die Wände wurde gemalt und es wurden neue Deckenbeleuchtungen montiert.

### **Umbau ehem. Bank für Lehrerzimmer und Rektorat**

Seit dem Schuljahr 2002/03 werden zwei Schulklassen von Mellingen zusätzlich in unserer Gemeinde geführt. Bezüglich Raumkonzept und Klassenzahl entspricht diese vorgezogene Lösung dem REGOS-Konzept. Das jetzige Lehrerzimmer wird inskünftig als Musikzimmer genutzt. Mit dem ehemaligen Banklokal im Gemeindehaus, angrenzend an die Schulanlage mit Blick auf den Pausenplatz bietet sich die Möglichkeit, das Lehrerzimmer und Rektorat inskünftig dort unterzubringen. Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 22. November 02 haben die Stimmbürger für die Sanierung einen Kredit von Fr. 110'000.00 gesprochen.

Der Kanton hat das Projekt im Sinne des Finanzausgleichsgesetzes zur Realisierung freigegeben. Gleichzeitig wurde eine ordentliche Schulbausubvention von rund Fr. 35'000.00 (19 % der anrechenbaren Kosten) zugesichert.

### **Neue Mehrzweckhalle**

Die Sektion Schulbau des Kant. Baudepartementes beurteilt die bestehende Turnhalle als unzuweckmässig und als viel zu klein; sie entspreche den Anforderungen an einen neuzeitlichen Sportunterricht weder aus baulicher noch aus sportlicher Sicht. Demgemäss wurde die bestehende Turnhalle durch die zuständigen kantonalen Instanzen als nicht volksschulauglich vom Turnbetrieb abgeschrieben. Als Ersatz ist eine neue Turnhalle von 15 x 26 x 6 m subventionsberechtigt.

Der Gemeinderat setzte eine 14-köpfige Arbeitsgruppe Turnhalle ein mit dem Auftrag, die Machbarkeit einer neuen Mehrzweckhalle in Form einer Studie sowohl baulich wie auch finanziell abzuklären.

Unter dem Vorsitz von Vizeammann Peter Meyer erledigte die Gruppe ihren Auftrag fachlich einwandfrei und termingerecht per Ende August 2002. Die Gruppe hat die Entscheidungsgrundlagen an 6 Gesamtsitzungen, diversen Besichtigungen und einigen themenspezifischen Ausschuss-Sitzungen erarbeitet und dabei einen spannenden Planungs- und Reifeprozess erlebt.

Dem Gemeinderat wurde eine Studie einer neuen Halle (mögliche Lösung), die Finanzplangrössen, ein Grobzeitplan sowie ein Vorgehenskatalog mit Empfehlungen unterbreitet.

An der Gemeindeversammlung vom 22.11.2002 bewilligten die Stimmbürger einen Kredit von Fr. 90'000.00 zur Durchführung einer Skizzenqualifikation mit Studienauftrag.

# 3 KULTUR, FREIZEIT

## Kulturelle Veranstaltungen

Datum	Eintritte	Veranstaltung	
24.05.02	48	Duo Stimmhorn „Inland“. Christian Zehnder und Balthasar Streiff Sphärische Klänge und Obertongesang	Dem Betriebsaufwand von Fr. 15'081.35 stehen Einnahmen von Fr. 11'905.00 (für Eintritte Fr. 8'255.00, Beitrag Kuratorium Fr. 2'500.00, Beitrag Pro Argovia Fr. 1'150.00) gegenüber. Mit dem verbleibenden Ausgabenüberschuss von Fr. 3'176.35 (5'098.20) wird die Defizitgarantie der Gemeinde (Fr. 7'000.00) erfreulicherweise nicht zur Hälfte beansprucht.
12.06.02	124	Franz Hohler, Kabarettist: „s'Tram of Afrika“	
23.06.02	157	Matinée mit dem Vokalensemble „Cantuccelli“ Zusatzveranstaltung als Benefizkonzert z.G. der Alten Kirche	
03.07.02	54	Film und Vortrag „Geigenbau“ Mit Erich Schuster und Michael Rhonheimer	
23.08.02	50	„Die dicke Jüdin vom 7. Stock“, 1-Frau-Theaterstück mit Eva Schneid (Schauspielerin) und Christina Stöcklin (Regie)	
14.09.02	19	Exkursion nach Baden. Führung durch die Bildersammlung der Stiftung Langmatt	
25.10.02	95	Ungarischer Abend. Speis und Trank mit Musik Meisterkoch Károly Varga und Zigeuner-Quartett	

### Kulturkommission

Die Kulturkommission - bestehend aus Fischer Elisabeth (Präsidentin), Biveroni Regula, Meyer Peter, Dischner Wolfgang und Stohler Alice - hat im Namen der Gemeinde den Dorfbewohnern und auswärtigen Interessierten eine vielfältige Palette von Anlässen in der Alten Kirche angeboten. Peter Meyer hat auf Ende 2002 demissioniert. Die Kulturkommission bedauert seinen Rücktritt und dankt ihm für sein tatkräftiges Mitwirken in den vergangenen zwei Jahren.

### Empfang Sportverein vom Eidg. Turnfest

Unser Sportverein hat am Samstag, 22. Juni aktiv am Eidg. Turnfest im Baselbiet teilgenommen. Delegationen der Dorfvereine, Behörden und Teile der Bevölkerung haben den Sportlerinnen und Sportlern einen würdigen Empfang bereitet.

### Bundesfeier

Die von Jungwacht/Blauring gemeinsam mit der Volkstanzgruppe Reusstal bestens organisierte und durch weitere Dorfvereine wie Freischützen Büblikon, Musikgesellschaft und Sportverein mitgeprägte Bundesfeier im „Sandloch“, Büblikon, wurde mit einem grossen Besucheraufmarsch belohnt. Herzlichen Dank allen Helferinnen und Helfern.

### Dorffest 2004

1111 Jahre Wohlenschwil - diese „Schnapszahl“ soll vom 25. Juni bis 27. Juni 2004 mit einem Dorffest (evtl. kombiniert mit einem Jugendfest) würdig gefeiert werden. Das OK setzt sich zusammen aus: Präsident = Ruckstuhl Roland, Sekretariat = Sigrist Dominique, Finanzen = Plüss Jörg, Bau = Ochsenbein Dieter, Koordination = Meyer Peter, Rahmenprogramm = Friedli Stefan und Ursprung Nicole und Werbung = Gübeli Othmar. Mit dem Festerlös will man ein neues Festzelt finanzieren.

### **Stiftung Alte Kirche - Jahr der Konsolidierung**

2002 war für die Stiftung Alte Kirche Wohlenschwil ein Jahr der Konsolidierung. Nach erfolgter Rettung der Alten Kirche konnte sich der Stiftungsrat ohne Zeitdruck anderen Projekten zuwenden. Unter anderem war der Stiftungsrat damit beschäftigt, eine neue Broschüre samt modernisiertem Logo zu gestalten. Die alte Informationsschrift stammt aus dem Jahr 1996 und war nach erfolgter Kirchenrenovation nicht mehr aktuell.

Die Restauration der wertvollen Heiligenfiguren Christopherus, Rochus und Georg wurde im Jahr 2002 vom Konservator Urs Zumbrunn zu Ende geführt, sodass die Figuren bis zur nächsten Stifterversammlung endgültig in die Alte Kirche zurückgeführt werden können.

In Sachen Unterhalt der Kirche waren erneut die Frondienstleute aktiv. Auf der Wetterseite der Kirche verlegten sie entlang des Fundaments eine Sickerleitung sowie zwischen dem Sickerkies und der Umgebungswiese Granitplatten. Dazu wurde hinter der Kirche ein kleiner Geräteschuppen montiert.

Anfangs Dezember musste leider eine der beiden 130 Jahre alten Sommerlinden vor der Kirche gefällt werden. Ihre geschwächte Vitalität, die ungenügende Kronenstabilität sowie Fäulnisbildung im Stamm hatten den Stiftungsrat zu diesem unpopulären Schritt bewogen. Der zweiten Linde wurde mittels fachmännisch ausgeführter Pflegemassnahmen nochmals eine Chance gegeben. Man hofft, den Baum mittelfristig erhalten zu können.

Ein geschichtsträchtiges Gebäude wie die Alte Kirche will gehegt und gepflegt werden. Der Stiftungsrat hat deshalb beschlossen, die Kirche im Winter grundsätzlich äusserst zurückhaltend zu vermieten. Es hat sich gezeigt, dass der historische Raum durch das Aufheizen zu stark strapaziert wird.

Dem Stiftungsrat gehören aktuell an: Oldani Hans (Präsident), Biveroni Jon, Fischer Elisabeth, Meyer Peter, Schibli Erika, Vogt Willy und Zimmermann Irène.

### **Vereinspräsidenten/innen-Konferenz**

Die Präsidenten/innen der Dorfvereine führten im Dezember zusammen mit der Verwaltung die jährliche Koordinationskonferenz durch. An der Konferenz wurden u.a. der Veranstaltungskalender 2003 verabschiedet, die Zuständigkeiten für die Bundesfeiern 2003 und 2004 festgelegt, die Feierlichkeiten zum Gedenken „350 Jahre Bauernkrieg“ erörtert und von Jubiläen einiger Vereine Kenntnis genommen. Ebenfalls wurden erste Gedanken zum Dorf- und Jugendfest 2004 gemacht.

### **Dies und das**

- Der 3. Aargauer Zugpferdetag wusste einmal mehr zu begeistern. Bei überwältigendem Besucheransturm fand dieser Anlass am 22. September beim Nütschenhof (Hof Füglistaller) statt.
- Die Ref. und Kath. Kirchgemeinden der Region organisierten im Sommer eine Nacht für Jugendliche, wobei weit über 100 teilgenommen haben. Der Start zur Wanderung mit verschiedenen Workshops erfolgte in Fislisbach und wurde mit einem Gottesdienst mitten in der Nacht im alten Steinbruch „Haneberg“ aufgelockert und mit einem Morgenessen morgens um 04.00 Uhr in unserer Turnhalle abgerundet.

### **Mittagstisch**

Seit Beginn des Schuljahres 1999/2000 bietet eine Interessengemeinschaft einen Mittagstisch für Schüler/innen an. Der Mittagstisch findet einmal pro Woche statt, jeweils am Freitag von 11.00 bis 14.45 Uhr, Mehrzweckraum UG Schulhaus gelb. Tel. Anmeldungen jeweils bis Freitagmorgen 08.00 Uhr an Sonja Lang.

### **Festhütte**

Die gemeindeeigene Festhütte war insgesamt 3-mal (6-mal) im Einsatz. Die rund 20-jährige Festhütte wird ab 1.1.2002 inskünftig nur noch gemeindeintern vermietet. In Anbetracht der schwerfälligen Konstruktion erweist sich u.a. der Aufwand für das Stellen und Abrechnen der Hütte durch das Gemeindewerk als zu gross.

## 4 Gesundheit

### Spitex

Der geplante Personalbestand betrug unverändert ca. 1000 %, die sich auf 19 bis 20 Mitarbeiterinnen verteilen. Als Präsidentin des Spitex-Vereines Mellingen amtet unsere Frau Gemeindeammann Erika Schibli.

Mit einer Mitgliedschaft (Jahresbeitrag Fr. 50.00) unterstützen sie diese wichtige Organisation und können erst noch von Vorzugspreisen profitieren, sofern Sie selber diese Dienstleistung jemals in Anspruch nehmen müssten.

Zur frühzeitigen Erkennung von Herz- und Kreislaufstörungen misst Ihnen Spitex jeden ersten Dienstag im Monat 14.00 – 16.00 Uhr Ihren Blutdruck gratis.

<b>Auszug aus der Jahresrechnung</b>	<b>Rechnung 2001</b>	<b>Budget 2002</b>	<b>Rechnung 2002</b>
Pflegeaufwand	29'335	31'500	36'909
Personalaufwand	718'146	724'000	700'421
Raumkosten	37'397	39'140	40'986
Finanzaufwand	108	500	131
Verwaltg./Administr.	16'312	16'500	8'931
Anschaffungen	20'853	4'000	49'653
<b>Aufwand Total</b>	<b>822'151</b>	<b>815'640</b>	<b>837'032</b>

Ertrag Pflege	410'420	410'000	430'851
Subventionen	165'026	160'000	180'298
Übrige Beiträge	66'879	61'800	69'933
Defizitbeiträge	163'700	165'600	160'540
<b>Ertrag Total</b>	<b>806'025</b>	<b>797'400</b>	<b>841'623</b>

<b>Aufw./Ertragsübersch.</b>	<b>-16126</b>	<b>- 18'240</b>	<b>4'590</b>
------------------------------	---------------	-----------------	--------------

### Spital

Heute finanziert der Kanton die kantonalen Spitäler zu 100 Prozent. Bei den Regionalspitälern, den Spezialkliniken und den Krankenheimen besteht eine Mischfinanzierung aus Kanton (60 Prozent) und Gemeinden (40 Prozent). Im Rahmen des Projekts Aufgabenteilung Kanton/Gemeinden strebt der Regierungsrat die Zusammenlegung der Entscheidungs- und Finanzverantwortung von Akutversorgung und Langzeitpflege an. Die Finanzierung der Kantonsspitäler, der Psychiatrischen Dienste sowie der Regionalspitäler soll vollständig in die Verantwortung des Kantons übergehen.

Im Gegenzug möchte der Regierungsrat die Verantwortung für die Kranken- und Pflegeheime an die Gemeinden übertragen. Um dieses Anliegen zu realisieren, ist im Rahmen des dritten Paketes Aufgabenteilung Kanton/Gemeinden ein spezielles Pflegeheimgesetz vorgesehen. Gemäss Fahrplan des Regierungsrates soll es auf den 1. Januar 2005 in Kraft treten.

Die Rechnung 2001 des Kantonsspitals Baden schloss mit einem Defizit von rund Fr. 38,7 Mio. ab, basierend auf 80'205 hypothetischen Pflergetagen. Gegenüber dem WOV-Voranschlag fiel das Ergebnis rund Fr. 6 Mio. (4,2 Mio.) besser aus.

Für unsere Gemeinde errechnet sich der def. Defizitbeitrag auf Fr. 92'089.00. Der Vorschuss 2002 macht Fr. 97'652.00 aus, wobei hier der Anteil Defizitbeitrag an die Spitalaufenthalte von Privat- und Halbprivatversicherern enthalten ist. Unsere Gemeinde musste nun einen Defizitanteil von Fr. 122'165.00 oder rund Fr. 25'000.00 mehr als im Vorjahr in den Voranschlag 2003 aufnehmen!

### **Mütter- und Väterberatungsstelle**

Frau Marianne Christen ist u.a. für unsere Gemeinde als Beraterin tätig. Nachfolgend einige Zahlen:

Geburten	8
erfasste Kinder	8
betreute Kinder	15
Hausbesuche	8
Beratungen in der Beratungsstelle Mellingen	30

Positiv und sehr wertvoll war die gute Zusammenarbeit mit den beiden Betreuerinnen der Asylsuchenden. Damit konnte Wichtiges erfasst, präventive und auch therapeutische Massnahmen ergriffen werden.

### **Pro Juventute Elternbriefe**

Seit Jahren gibt die pro Juventute via Mütter- und Väterberatungsstelle an die erstgebärenden Mütter Elternbriefe ab. Es handelt sich dabei um eine den Bedürfnissen des Familienlebens optimal angepasste Erziehungsliteratur. Die Gemeinde Wohlenschwil finanziert die Elternbriefe für das 1. Lebensjahr mit Ordner (13 Briefe) sowie für das 1. bis 3. Lebensjahr (23 Briefe).

### **Obligatorische Krankenversicherung**

Für die Prämienverbilligung 2003 wurden in unserer Gemeinde im letzten Jahr insgesamt 104 (88) Anträge eingereicht. Davon hat die Sozialversicherungsanstalt 89 (70) Anträgen mit einer Verbilligungssumme von insgesamt Fr. 246'888.00 (170'248) zugesprochen. Die Verbilligungsbeiträge richten sich nach den Einkommens- und Vermögensverhältnissen. Das Antragsformular für Prämienverbilligung muss jeweils bis am 31. Mai eines jeden Jahres eingereicht werden.

### **Hallenbad-Benützung**

Das Hallenbad Mellingen ist genossenschaftlich organisiert. Die Rechnung 2002 schloss mit einem Verlust von Fr. 55'930.00 (48'383) ab; dieser wird wie bisher von der Gemeinde Mellingen getragen. An 329 (317) Öffnungstagen besuchten insgesamt 63'139 (62'352) Personen das Hallenbad; dies ergibt eine durchschnittliche Belegung von 191 (197) Personen pro Tag. Die Benützung des Hallenbades Mellingen durch die Schule, wird mit einem Gemeindebeitrag Fr. 8'425.30 inkl. Mwst. pro Jahr abgegolten. Die Betriebsanalyse der Visura hat gezeigt, dass die Auflösung der Genossenschaft und die Überführung in einer andere Betriebsform sinnvoll wäre.

### **Lebensmittelkontrolle**

Als Lebensmittelkontrolleur amtiert Herr Hugo Buchmüller, Mellingen und als dessen Stellvertreter Chef Gemeindewerke Urs Meier. In unserer Gemeinde sind es 6 Betriebe, die leicht verderbliche Lebensmittel verarbeiten, abgeben oder damit Handel treiben. Periodisch werden in diesen Betrieben Hygienekontrollen vorgenommen, wie auch Warenproben entnommen und im Kant. Labor mikrobiologisch untersucht. Herr Buchmüller wendete für diese Kontrollen insgesamt 5,75 (14,25) Stunden (inkl. Administration) auf. In den 3 Landwirtschaftsbetrieben mit Direktvermarktung werden die Kontrollen durch den milchwirtschaftlichen Inspektions- und Beratungsdienst vorgenommen. Ab 1.7.2003 obliegt die Lebensmittelkontrolle dem Kant. Laboratorium.

### **Pilzkontrolle**

Die Pilzkontrolleurin, Frau Margaretha Strelbel, Tägerig, hat im vergangenen Jahr für Einwohner unserer Gemeinde 10 (30) kg Pilze kontrolliert. Das sich diese Kontrolle lohnt zeigt, dass sich darunter 2 kg ungeniessbare, giftige Pilze befanden, ja gar 2 Knollenblätterpilze!!

# 5 Soziale Wohlfahrt

## Arbeitslosenwesen

Da die Zahl der Arbeitslosen bedauerlicherweise gestiegen ist, wurde auf den 1. Oktober 2002 ein neues System eingeführt. Die Arbeitslosen müssen sich weiterhin auf dem Gemeindearbeitsamt, zwecks Bestätigung des Wohnsitzes melden und neu beim RAV innerhalb von 24 Stunden vorsprechen.

Beim hiesigen Gemeinde-Arbeitsamt haben sich im vergangenen Jahr 22 Personen zur Arbeitsvermittlung angemeldet. Der durchschnittliche Arbeitslosenbestand in der Schweiz lag im Jahre 2002 bei 129'809 (67'197) Arbeitslosen bzw. bei einer Arbeitslosenquote von 3,66 % (2,8 %). Im Kanton Aargau vergleichsweise lag der durchschnittliche Arbeitslosenbestand bei 6507 (3'721) Personen bzw. 2,4 % (1,4 %).

## Rentenstatistik

Die Kantonale Sozialversicherungsanstalt richtete folgende Renten an Einwohner der Gemeinde Wohlenschwil aus:

Rentenart	Anzahl	Renten pro Monat in Fr.
AHV	97 (97)	147'401.00 (140'261)
Hilflosenentschädigung	9 (10)	5'699.00 (6'386)
Ergänzungsleistung	12 (14)	16'018.00 (19'438)
<b>Total</b>	<b>121 (114)</b>	<b>169'118.00 (166'085)</b>

## Gemeindebeiträge an die Sozialwerke

Die Aargauer Gemeinden leisten einen wesentlichen Beitrag an die Sozialwerke für AHV, IV und Ergänzungsleistungen. Der Anteil der Gemeinde Wohlenschwil bezifferte sich im Jahre 2002 auf rund Fr. 131'204.00.

## Vormundschaftswesen

Durch den Gemeinderat galt es 12 (10) Vormundschaftsfälle zu beaufsichtigen bzw. 7 Vormundschaften, 2 Beiratschaft sowie 3 Beistandschaften. Im Laufe des Jahres konnten die Massnahmen in 4 Fällen aufgehoben werden.

Der Gemeindeverband Amtsvormundschaft des Bezirks Baden übt im Auftrag der meisten Bezirksgemeinden, u.a. auch für unsere Gemeinde, Vormundschaftsmandate aus. Unsere Gemeinde leistete dafür einen Beitrag von Fr. 28'668.00 (18'658).

Jahr	1999	2000	2001	2002
Geführte Mandate im Bezirk	472	511	521	544
neue errichtete Mandate	157	155	134	167
<b>betreute Mandate</b>	<b>629</b>	<b>666</b>	<b>655</b>	<b>711</b>
abgeschlossene Mandate	116	101	99	173
Bestand am 31.12. im Bezirk	513	565	556	538

Die per Jahresende an die Gemeinde Spreitenbach übertragenen Mandate sind bei den Abgängen berücksichtigt. Diese Abgänge haben sich mit dem Zuwachs neuer Mandate anderer Verbandsgemeinden nahezu kompensiert.

Das Berichtsjahr 2002 stand bei der Amtsvormundschaft (AV) unter dem Motto der „Qualitätssicherung“ und „Konsolidierung“. Nachdem seit einiger Zeit verschiedene Veränderungen in der Amtsstelle vorgenommen wurden, beginnen jetzt die Massnahmen Wirkung zu zeigen. Es ging vor allem darum, die technischen Neuerungen insbesondere im EDV-Bereich optimal einzusetzen und zu nutzen. Auf dem Weg der personellen Konsolidierung konnten aufgrund der Austritte von Frau Bühler und Frau Etspüler die hochgesteckten Ziele nicht ganz erreicht werden. Es hat sich gezeigt, dass die sehr komplexen Anforderungen an einen Mandatsträger/in, sowie der hektische Betrieb mit den Klienten/innen und der Druck bezüglich der finanziellen Ressourcenerschliessung, eine sehr grosse Herausforderung darstellen.

Mit den Stellenantritten von Herrn Stephan Bloch per 27.3.2002, Frau Beatrix Hürzeler per 1.5.2002 und Frau Elisabeth Bellwald per 1.8.2002, konnte die AV alle offenen Stellen kompetent besetzen.

Es gibt auch Ereignisse, die uns völlig unerwartet getroffen haben, wurde die AV doch im Monat Mai 2002 mit einem obergerichtlichen Abklärungsauftrag konfrontiert, welcher in der wesentlichen Stossrichtung, die Überprüfung der Strukturen und innerbetrieblichen Abläufe zum Ziel hatte.

### **Sozialhilfe**

Für die Sozialhilfe (inkl. Asylsuchende) wurden Fr. 228'137.65 (270'172) ausgegeben; vereinnahmt wurden Fr. 288'039.20 (318'179). Somit ergibt sich ein Überschuss bei der Sozialhilfe von insgesamt Fr. 59'901.55 (48'007).

Fr. 24'381.40 wurden an gesetzlicher Alimentenbevorschussung ausgerichtet. Fr. 12'507.90 konnten wieder eingefordert werden.

Das in der Volksabstimmung vom 10.6.2001 angenommene neue Sozialhilfe- und Präventionsgesetz (SPG) wurde auf Druck der Gemeinden um ein halbes Jahr verschoben auf den 1.1.2003 in Kraft gesetzt. Mit diesem Gesetz werden u.a. den Gemeinden weitgehende Vollzugsaufgaben übertragen und dürfte diesen aber auch Mehrkosten bringen.

### **Jugend- und Familienberatung**

Aus der Gemeinde Wohlenschwil waren im vergangenen Jahr 25 (19) Beratungsfälle mit einem zeitlichen Aufwand von 202,95 (134,3) Stunden zu verzeichnen. Unsere Gemeinde leistete einen Beitrag von Fr. 28'220.35 (25'084).

Die Jugend- und Familienberatung (JFB) Mellingen berät Jugendliche, Erwachsene, Paare und Familien. Die Ratsuchenden können sich bei persönlichen Krisen, bei Konflikten in Partnerschaft und Familie, bei Trennungen oder Scheidungen, bei Erziehungsproblemen, finanziellen Schwierigkeiten etc. an die JFB wenden. Die JFB ist an die berufliche Schweigepflicht gebunden.

Die Beratung ist für Ratsuchende kostenlos, da die Gemeinde Wohlenschwil dem JFB-Verband angeschlossen ist.

Mit Frau Basler und Herrn Suter (dipl. Sozialarbeiter mit Zusatzausbildung in Paar- und Familienberatung) und Frau Starcevic (Sachbearbeiterin) verfügt die JFB Mellingen über ein erfahrenes, sehr kompetentes Team. Die Beratungsstelle befindet sich an der Kleinen Kirchgasse 11 (Iberg) in Mellingen (telefonische Voranmeldung jeweils morgens unter 056 491 23 81).

### **Asylsuchende**

Die aarg. Gemeinden sind verpflichtet, Asylsuchende von mindestens 0,5 % der Wohnbevölkerung aufzunehmen. In unserer Gemeinde hielten sich per Ende 2002 insgesamt 25 Asylsuchende oder 2 % aller Einwohner auf, welche durch die Gemeinde zu betreuen sind. Zu diesem Zwecke hat die Gemeinde 6 Wohnungen gemietet. An dieser Stelle wird erwähnt, dass sich die bisher einquartierten Asylsuchenden grossmehrheitlich an die „Spielregeln“ hielten und zu keinen nennenswerten Beanstandungen Anlass gaben. Dazu tragen die beiden Betreuerinnen, Frau Marianne Züsli und Frau Regina Angliker, entscheidend bei.

### **Jugend- und Drogenberatung Region Baden-Wettingen**

Die Jugend- und Drogenberatung Region Baden-Wettingen ist spezialisiert auf Sucht- und Drogenprobleme aller Art. Unsere Gemeinde leistete einen Beitrag von Fr. 5'261.00 (3'972) oder Fr. 1.19 pro Jugendliche im Alter zwischen 15-25 Jahre.

Im Jahr 2002 konnte die Stelle ihr 20-jähriges Jubiläum feiern. Nach langjährigem Einsatz haben fünf MitarbeiterInnen das Beratungsteam verlassen.

241 (215) neue Klienten suchten das Beratungsteam der Jugendberatungsstelle Baden auf. Es wurden 2'347 (2'405) Beratungen durchgeführt. Am häufigsten suchten Jugendliche im Alter zwischen 15-18 Jahren um Rat. An der Gesamtklientel beträgt ihr Anteil 39 %, was die Niederschwelligkeit der Beratungsstelle bestätigt.

Anmeldungen betreffend den Konsum von harten Drogen nahmen in den letzten Jahren kontinuierlich ab. Diese Problematik nimmt aber immer noch einen knappen Drittel der Beratungen in Anspruch. Festzustellen ist, dass die Anzahl jugendlicher Neueinsteiger mit harten Drogen rückläufig ist. Mit 63 Fällen bilden Konsumenten von Cannabis eine wichtige Zielgruppe, gefolgt von 57 Klienten mit persönlichen Problemen und 39 Klienten mit Problemen in Schule/Lehre.

Zunehmende Tendenz ist feststellbar bei Gewalt (im weiteren Sinne), d.h. bullying (Fachbegriff für Mobbing in der Schule), Vandalismus, psychische Gewalt, häusliche Gewalt, Essstörungen und selbstverletzendes Verhalten.

### **Fachstelle für Schuldenfragen**

Der Gemeinderat ist immer wieder mit Anfragen überschuldeter Personen konfrontiert. Insbesondere die Überschuldung von Privathaushalten hat aufgrund gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen in den letzten Jahren stark zugenommen. Aus diesem Grunde ist unsere Gemeinde per 1.1.2003 der FSA Fachstelle für Schuldenfragen Aargau mit Sitz in Aarau beigetreten, dies gegen Leistung eines jährlichen Betriebsbeitrages von Fr. 400.00. Als Gegenleistung werden Einwohner in Schuldenfragen beraten. Dies schafft Voraussetzung zur Übernahme von Mandaten bei Sanierungsverhandlungen und Privatkonkursen.

### **AVS-Suchtberatung**

Unsere Gemeinde ist Mitglied des Aarg. Vereins für Suchtprobleme AVS und leistete einen Beitrag von 2'612.10 (2'647) oder Fr. 2.06 pro Einwohner/in.

Der AVS ist spezialisiert auf die Beratung bei Alkohol- und Medikamentensucht. Die Beratungsstelle Baden wies einen Klientenbestand von 238 (251) Personen auf - wovon 80 Frauen und 158 Männer - mit Alkohol- und 2 Personen mit Medikamentenproblemen beraten.

11 Klienten waren zwischen 14- bis 30-jährig, 138 Klienten zwischen 31- bis 50-jährig und 89 Klienten 51-jährig und älter.

Antabusuren machten 40 Personen, Entzüge in Spitäler 29 Personen stationäre Therapien 37 Personen und ambulante Massnahmen 18 Personen.

Mit 69 Klienten erfolgten bis zu 2 Beratungen, mit 62 Klienten zwischen 2 bis 4 Beratungen, mit 80 Klienten zwischen 5 bis 12 Beratungen und mit 27 Klienten bis zu 12 Beratungen.

Neumeldungen erfolgten in 39 Fällen in Selbstmeldung, in 12 Fällen durch Angehörige und in 15 Fällen durch Andere.

### **Altersaktivitäten**

Pro Senectute bietet eine breite Palette von Dienstleistungen für ältere Menschen an. Unsere Ortsvertreterin, Frau Margrit Dischner (056 491 29 79), gibt darüber gerne Auskunft oder vermittelt gerne Angebote wie Mahlzeitendienst, soziale Beratung, finanzielle Hilfe, Treuhanddienste, begleitete Ferienwochen, Kursangebote, Sportgruppen etc.

Frau Dischner versteht ihre Rolle als Ansprechpartnerin für Altersfragen und -probleme aller Art, insbesondere für alleinstehende Personen. Ebenfalls organisiert sie die jährliche Herbstsammlung.

An der Herbstsammlung 2002 kam ein stolzer Betrag von Fr. 4'672.00 (4330.00) zusammen. Den Spendern und den 13 Sammlerinnen wird an dieser Stelle der beste ausgesprochen.

In unserem Dorf bietet Pro Senectute zudem folgende Aktivitäten für ältere Mitmenschen an:

#### Spielnachmittag

Spielen, Jassen, Lotto - jeden Montag von 14.00 bis 17.00 Uhr, im Pfarreiheim; es nehmen jeweils ca. 12 bis 20 Personen teil.

#### Turnen

Fit mit Susanne Fehr - jeden Mittwoch von 14.00 bis 15.00 Uhr, in der Turnhalle (ausgenommen Schulferien); es nehmen jeweils ca. 18 bis 20 Personen teil (Super!).

#### Senioren-Mittagstisch

Einfach kommen und mitessen - jeden ersten Donnerstag im Monat im Rössli; es nehmen jeweils ca. 10 bis 14 Personen teil.

### Seniorenausflug

Auf Einladung der Gemeinde fuhr am 10.9.02 eine muntere Schar von 59 Senioren/innen sowie 4 Gästen mit zwei Heiri-Cars über den Hauenstein nach Rheinfelden von wo es mit einer Rhein-Schiffahrt nach Basel-Dreiländereck weiterging. Einmal mehr wurde diese Reise durch Frau Doris Wernli hervorragend organisiert.

### Seniorenachmittag

Nachdem die Platzverhältnisse zu eng geworden sind, wurde der Anlass am 29.1.2003 erstmals in der Turnhalle abgehalten. 57 von 134 Geladenen folgten der gemeinderätlichen Einladung. Sie erlebten fröhliche, unbeschwerliche Stunden. Die Turnhalle war durch die Landfrauen wunderschön geschmückt; auch sorgten sie gekonnt und liebevoll für das leibliche Wohl der Senioren/innen. Der Nachwuchs der Volkstanzgruppe Reusstal wusste mit seinen Volkstänzen zu begeistern.

### **Neues Alterszentrum „im Grüt“ Mellingen**

An der Gemeindeversammlung vom 31.5.2002 bewilligten die Stimmbürger der Gemeinde Wohlenschwil einen einmaligen Investitionsbeitrag von Fr. 430'000.00 für das neue Alters- und Pflegeheim „Grüt“ in Mellingen. Die Stimmbürger von Mellingen bewilligten einen Beitrag von Fr. 2 Mio. Die Gesamtkosten sind auf rund Fr. 11 Mio. veranschlagt.

Die Baukommission hat sich unverzüglich an die Arbeit gemacht. 20 intensive, lange dauernde Sitzungen haben schliesslich zu acht gefüllten Bundesordnern geführt. Mit dieser Grundlage werden nun drei aus zehn Bewerbern ausgewählte Generalunternehmen ihre Offerten erstellen. Bis Anfang April 03 sollte bekannt sein, wer zu welchen Bedingungen den Auftrag zur Erstellung des Alterszentrums im Grüt erhält. Der Weg dahin war leider mit zusätzlichen Fussangeln behaftet. Gleich zu Anfang ging eine Submissionsbeschwerde ein, die um mindestens ein Vierteljahr den Zeitplan zurückzuwerfen drohte. Es gelang glücklicherweise, diese Klippe aussergerichtlich und deshalb ohne nennenswerten Zeitverlust zu umschiffen.

Auch das im Juli 2002 eingereichte Baugesuch musste im Dezember nochmals aufgelegt werden. Hier ist die in keinem Planwerk verbindlich festgehaltene Reussuferschutzzone zum Verhängnis geworden. Die nördliche Ecke des Gebäudes musste um vier Meter vom Fluss entfernt werden, was eine riesige Mehrarbeit für die Architekten zur Folge hatte. Erfreulicherweise wurde inzwischen die Baubewilligung erteilt, und ebenso wichtig, die Zusage des Staatsbeitrages von Fr. 2'090'000.00.

Somit rückt die Realisierung immer in greifbarere Nähe. Nach Abgabe der GU – Offerten kennen wir die genauen Baukosten und dann fehlt nur noch die Zustimmung der Generalversammlung des Vereins, damit anfangs Oktober 2003 mit den Bauarbeiten begonnen werden kann.

Viel Arbeit braucht zurzeit noch die Planung der Übergangszeit für die derzeitigen Bewohner. Nach intensivem Abklären und Suchen konnte dafür ein idealer Platz auf der Barmelweid gefunden werden. Hier kann ein leer stehendes ehemaliges Klinikgebäude mit vernünftigen Aufwand wieder in Betrieb genommen werden.

Nach einer Bauzeit von etwa anderthalb Jahren hofft man im März 2005 das neue Alterszentrum beziehen zu können.

# 6 VERKEHR

## **Öffentlicher Verkehr**

Der Regierungsrat hat die definitiven Gemeindebeiträge an das allgemeine Angebot des Regionalverkehrs für das Langfahrplanjahr 2001/2002 (Juni 2001 bis Dez. 2002 = 19 Monate) eröffnet. Die Gemeinden beteiligen sich bis 28.2.2002 mit 24 % und ab 1.3.2002 bereits mit 26 % an den Gesamtaufwendungen von Fr. 82'432'393.00 (51'890'302), d.h. mit Fr. 20'645'364.00 (12'453'672). Die Berechnungsformel stützt sich auf den Einwohnerfaktor und den Bedienungsfaktor ab. Für unsere Gemeinde wurden 308 (284) Bus-Abfahrten gewichtet. Die Gemeinde Wohlenschwil hat sich mit 0,11 % (0,11 %) oder einem Beitrag von Fr. 22'733.00 (13'244) oder Fr. 17.93 (10.31) pro Einwohner/in im Rechnungsjahr 2002 an den Kosten des Regionalverkehrs zu beteiligen.

Nach vielen Jahren erscheint das neue Bahn- und Buskursbuch im Jahr 2002 erstmals im Dezember.

An der Gemeindeversammlung vom 31.5.2002 bewilligten die Stimmbürger einen Investitionsbeitrag von Fr. 99'000.00 an die neue Haltestelle Mellingen-Heitersberg. Sofern alles klappt, sollte die neue Haltestelle bereits im Dezember 2004 in Betrieb genommen werden. U.a. ergibt dies für uns sehr grosse Reisezeitverkürzungen zu den Haltepunkten im Limmattal und zu den Ausstationen der Stadt Zürich (10 bis 25 Minuten) sowie in Richtung Lenzburg-Aarau-Westschweiz (10 bis 20 Minuten).

Die Verlängerung der S-Bahn-Linie 3 nach Lenzburg - Aarau und der Regio Express Wettingen - Baden - Aarau - Olten sind für den Aargau die Kernelemente im Zusammenhang mit der 1. Etappe von Bahn 2000. Der Regierungsrat gab die entsprechende Vorlage zur Mitwirkung frei. Das neue Angebot umfasst insbesondere die stündliche Verlängerung der S-Bahnlinie 3 Zürich - Dietikon über Lenzburg nach Aarau und den Bau einer Haltestelle Mellingen-Heitersberg beim westlichen Portal des Heitersbergtunnels.

Am 15. Juni 2002 fanden in Fischbach-Göslikon (bei der Sandbank) fünf Postautotaufen statt. An einer würdigen Feier mit Ansprachen - umrahmt mit einem Handörgeler, Fallschirmspringern sowie einem Apéro - wurde im Beisein einer kleinen Fangruppe aus unserer Gemeinde ein neues Postauto auf den Gemein-denamen „Wohlenschwil“ getauft.

## **Kantonales Radroutenkonzept**

Der Grosse Rat hat am 16.1.2001 das Netz der kantonalen Radrouten beschlossen. Seit anfangs des Jahres 2002 sind die beauftragten Regionalplaner im Auftrag der kantonalen Arbeitsgruppe Zweiradverkehr (KAZ) daran, in Zusammenarbeit mit den Gemeinden die genaue Linienführung dieser Radrouten zu bestimmen. Die Entwürfe zur definitiven Linienführung und Führungsart der kantonalen Radrouten wurden den Gemeinden zur Vernehmlassung unterbreitet.

## **Motorfahrzeuge**

Ende Sept. 2002 waren in unserer Gemeinde insgesamt 1008 (Vorjahr = 1018) Motorfahrzeuge und Anhänger registriert oder im Einzelnen: Personenwagen 676 (687), Kleinbusse 1 (1), Nutzfahrzeuge 66 (77), Arbeitsmotorwagen 1 (1), Landw. Motorfahrzeuge: 37 (37), Motorräder: 133 (124), Kleinmotorräder 18 (16), Anhänger: 65 (64), Händlerschilder: 11 (10). Zusätzlich waren 60 (63) Motorfahräder zu verzeichnen.

## **Strassenverkehrsunfälle**

Auf dem Gemeindegebiet Wohlenschwil ereigneten sich im Jahre 2001 insgesamt 8 (14) Unfälle mit 0 (2) Toten und 2 (4) verletzen Personen. Bei 6 (8) Unfällen gab es nur Sachschaden. Der Sachschaden bezifferte sich auf Fr. 35'000.00 (144'000). Fussgänger waren keine in die Unfälle involviert.

### **Strassenbeleuchtung**

Es bestehen 205 Leuchtstellen welche ganznachts leuchten, jedoch mit 7 elektronischen Reglern ab 22.00 Uhr die elektrische Leistung um ca. 40 % reduzieren. Mit der Betreuung, dem Unterhalt und der Verwaltung der Strassenbeleuchtung ist die AEW Energie AG beauftragt.

Es wurde das Stellen eines Beleuchtungskandelabers bei der Einmündung des Heidegässli in die Tägerigerstrasse (bei Siedlung Meier-Ceretto) veranlasst.

### **Kommunalfahrzeug**

Der Gemeinderat hat sich für einen Eintausch des Kommunalfahrzeuges „Lindner“ mit Erneuerung des Leasings wiederum um 5 Jahre entschieden. Das neue Fahrzeug „Lindner“ mit einem neuen Salzstreuer-Aufsatz wurde Mitte 2002 ausgeliefert und hat sich im Einsatz inzwischen wiederum bestens bewährt.

### **Vorgehen Einführung „Zone 30“ in Büblikon**

Ab 1.1.2004 darf innerorts nur noch mit der Zonensignalisation 30 km/h bzw. 20 km/h von der Höchstgeschwindigkeit „Generell 50 km/h“ abgewichen werden. Für Büblikon bedeutet dies, dass die bewährte „Zone 40“ nur noch bis Ende 2003 Gültigkeit haben wird. Der Gemeinderat hat das Ing. Büro Zumbach, Aarau, mit der Erstellung eines Gutachtens für die Einführung von „Zone 30“ in Büblikon beauftragt.

Unabhängig davon hat der Gemeinderat beim Kant. Baudepartement erneut das Begehren um Temporeduktion auf 60 km/h auf der Birrfeldstrasse K269 - Bereich Knoten (Schulwegquerung!) - deponiert.

### **Erneuerung Mellingerstrasse mit Werkleitungen**

Die Stimmbürger bewilligten an der Gemeindeversammlung vom 31.5.2002 einen Gesamtkredit von Fr. 620'000.00 für die Erneuerung und Sanierung der Mellingerstrasse inkl. der Werkleitungen (Strassenbau mit Platzgestaltung, Entwässerung, Wasserleitung und Elektroanlagen). Aufgrund der durchgeführten Submission wurde der Auftrag für die Tiefbauarbeiten an die Firma Durmisi AG, Brugg und für die Wasserleitung an die Firma Stritt, Othmarsingen, erteilt. Am 12. August 02 wurden die Arbeiten in Angriff genommen und dürften im Jahre 2003 beendet werden.

### **Deckbelagsarbeiten Baugebiet Hutznau**

An der Gemeindeversammlung vom 31.5.2002 bewilligten die Stimmbürger einen Kredit von Fr. 50'000.00 zum Auftragen von Deckbelägen auf den Gemeindestrassen im Baugebiet Hutznau. Vom seinerzeitigen Erschliessungsunternehmen her bestand dafür zudem eine Rückstellung von rund Fr. 100'000.00. Nach erfolgtem Submissionsverfahren wurde der Auftrag an die am günstigst offerierende Firma Batigroup AG, Baden, erteilt. Die Arbeiten wurden Mitte August in Angriff genommen und konnten Mitte September 2002 abgeschlossen werden.

### **Abschluss Erneuerungsarbeiten Dorfstrasse Nord**

Mit dem Einbau des Deckbelages im Juni 2002 konnte die Sanierung und Erneuerung der Dorfstrasse Nord in Büblikon vollständig abgeschlossen werden.

# 7 UMWELT, RAUMORDNUNG

## ABFALLBEWIRTSCHAFT

### **Entsorgungsaufwand**

Insgesamt mussten für die Abfallbeseitigung inkl. Kapitalfolgekosten Fr. 155'984.80 (155'987.05) oder rund Fr. 119.30 (122.65) pro Einwohner aufgewendet werden.

An Kehrrechtgebühren wurden Fr. 155'877.20 (151'860.55) vereinbart, was zu einer zusätzlichen Vorschussabtragung von Fr. 2'667.70 (Aufwandüberschuss Fr. 3'751.50) führte.

Zum Schuldenabtrag wurde gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung eine zweite Tranche von Fr. 30'000.00 als Zuschuss der Einwohnergemeinde verbucht.

### **Tauschmarkt, Sperrgut, Kaffeehock**

Tauschmarkt und Entrümpelung vom 24.5.2002 verliefen geordnet und sehr diszipliniert; die wiederum auferlegte Mengenbeschränkung von 1 m<sup>3</sup> pro Haushalt wurde eingehalten. An Sperrgut fielen in zwei Grossmulden insgesamt 8,3 Tonnen (Vorjahr 8,72 Tonnen) an. Zusätzlich wurden ein Lastwagen und zwei Mulden gefüllt mit rund 8 Tonnen Alteisen dem Recycling zugeführt.

U.a. wird diese Gratis-Dienstleistung mit der jährlichen Haushaltgrundgebühr abgegolten; die Kosten für diese Aktion liegen bei rund Fr. 4'000.00. In der vom Gemeinderat bzw. deren Ehefrauen betriebenen Kaffeestube kam ein Erlös von Fr. 392.00 zugunsten eines neuen Gemeindefestzeltes zusammen.

### **Abfallstatistik**

Der Lohnanteil des Gemeindewerkes machte bei der Abfallbewirtschaftung rund Fr. 20'000.00 aus.

Im Jahr 2002 wurden 183,26 (Vorjahr = 181,46) Tonnen Hauskehricht der Verbrennungsanlage Turgi zugeführt. Je Einwohner/Jahr entspricht dies einer Menge von rund 141 (142) kg.

Für die Verbrennung mussten Fr. 170.00 und für den Transport Fr. 82.80 pro Tonne bezahlt werden.

102,2 (98,8) Tonnen Altpapier – eine neue Rekordmenge – haben Sportverein und Jungwacht/Blauring an 4 Sammeltagen zusammengetragen. Dafür richtete die Gemeinde eine Gesamtentschädigung von rund Fr. 7'200.00 oder durchschnittlich 7 Rappen pro kg aus.

Von der zentralen Sammelstelle am Moosweg wurden 148,6 (157) Tonnen Grüngut in 56 (54) Mulden der Feldrandkompostierung zugeführt. Die Grüngutverwertung kostete Fr. 115.00 pro Tonne und Fr. 115.00 pro Muldentransport. Grosser Beliebtheit erfreut sich auch der Häckseldienst, welcher im letzten Jahr 4-mal kostenlos angeboten wurde. Die Firma Hediger wendete dafür rund 45 (41,5) Häckslerstunden auf. Für die Grünabfuhr und den Häckseldienst wurden rund Fr. 34'000.00 aufgewendet.

Aus den Separatsammlungen wurden 32 (28) Mulden oder 53 (47,5) Tonnen Altglas, 318 (328) kg Batterien, 2'400 (1'200) kg Altöl, 2'594 (2'358) kg Weissblech, 11.75 (11) Container Alu, 6 Mulden sowie ein LKW Alteisen dem Recycling zugeführt. Für diese Sonderabfälle wurden rund Fr. 13'500.00 aufgewendet.

In den beiden Contex-Containern wurden 5,25 (Vorjahr 5,97) Tonnen Alttextilien gesammelt, woraus ein Erlös von Fr. 1'050.00 (1'094.00) resultierte. Der Gemeinderat hat beschlossen, davon je einen Drittel der IG Mittagstisch Wohlenschwil, dem Natur- und Vogelschutzverein Wohlenschwil, sowie dem Frauenhaus für misshandelte Frauen und Kinder, Brugg, zu überreichen.

Die EVP Rohrdorferberg-Reusstal organisierte erstmals in unserer Gemeinde selber eine PolyStyrol-Sammlung. Inskünftig findet diese Sammlung gleichzeitig und am gleichen Ort wie unser Tauschmarkt statt.

## **Altglas-Recycling**

Im Hinblick auf die Einführung der vorgezogenen Entsorgungsgebühr (VEG) hat der Gemeinderat mit der Firma Hans Meyer AG, Birr, per 1.1.2003 einen Vertrag für die Altglasentsorgung abgeschlossen. Unter der Voraussetzung, dass das Altglas strikte nach Farben getrennt entsorgt wird, erhält die Gemeinde neu eine VEG-Rückerstattung zwischen Fr. 60.00 bis Fr. 80.00 pro Tonne. Pro Mulde dürften der Gemeinde Nettokosten in der Grössenordnung von Fr. 60.00 pro Mulde verbleiben.

## **PET-Entsorgungsprobleme**

Auf den Gemeinde-Abfallsammelstellen werden in zunehmendem Masse PET-Flaschen zurückgegeben, was an und für sich erfreulich ist. Die PET-Volumen übersteigen nun unsere Sammel- und Lagermöglichkeiten bei weitem. Aus diesem Grunde bitten wir die Einwohnerinnen und Einwohner, das PET-Material an die Geschäfte zurückzugeben, wo das PET-Flaschengut auch gekauft wird (Volg, Meli, Coop, Migros etc.).

## **Rückgabe Haushalt- bzw. Elektronikgeräte**

Per 1.1.2003 werden vorgezogene Recyclinggebühren (vRG) für Haushalt- bzw. Elektronikgeräte eingeführt. Als Konsument/in können Sie ab diesem Zeitpunkt Haushalt- resp. Elektronikgeräte an einer Verkaufsstelle – auch ohne Neukauf – kostenlos zurückgeben. Dabei handelt es sich um Büro-, Telekommunikations- und Informatikgeräte, Unterhaltungselektronik sowie Haushaltklein- und grossgeräte. Weitere Auskünfte erhalten Sie unter [www.swico.ch](http://www.swico.ch) oder Tel 0900 57 37 77.

### **Schuldenstand Abfallbeseitigung**

Schulden 31.12.2001	Fr.	113'385.65
Schulden 31.12.2002	Fr.	<u>72'379.40</u>
<b>Schuldenabnahme 2002</b>	<b>Fr.</b>	<b>41'006.25</b>

## **ABWASSERBESEITIGUNG**

### **Kläranlage ARA Mellingen**

Unsere Gemeinde hatte sich mit 6,8 % von Fr. 640'000.00 oder mit rund Fr. 45'000.00 (42'000.00) an den Betriebskosten zu beteiligen.

Die Betriebsrechnung 2002 der ARA Region Mellingen schloss mit einem Aufwand und Ertrag von Fr. 818'762.40 (746'046.95) ausgeglichen ab, nach erfolgter Fondseinlage von Fr. 59'781.55 (71'098.30). Aus unserer Gemeinde nimmt Frau Gemeinderätin Silvia Ursprung die Interessen unserer Gemeinde wahr.

Der Geschäftsbericht des Abwasserverbandes Region Mellingen kann auf der Gemeindeverwaltung während den Bürozeiten eingesehen werden.

### **Generelle Entwässerungsplanung GEP**

Der generelle Entwässerungsplan GEP – unverzichtbares Führungselement im Abwasserbereich - konnte termingerecht abgeschlossen werden.

Das Vorprojekt Baugebiet umfasst eine Fläche von 41,1 ha und ist – bei voller Überbauung – auf einen Schmutzwasseranfall für 1'600 Einwohner ausgelegt. Im Vorprojekt ausserhalb Baugebiet sind die Bauten für ca. 60 Einwohner mit Angaben der entsprechenden Entwässerung eingetragen.

Der Vorsteher des kantonalen Baudepartementes hat das Vorprojekt Baugebiet des GEP genehmigt und das Vorprojekt ausserhalb Baugebiet zur Kenntnis genommen, mit der Feststellung, dass dieses dem Sanierungsplan entspricht. An den Gesamtkosten des GEP von und Fr. 100'000.00 beteiligten sich Bund und Kanton mit ca. 57 %.

## Erneuerungen und Sanierungen Entwässerungsanlagen

Die Stimmbürger bewilligten an der GV vom 31.5.2002 einen Kredit von Fr. 250'000.00 für die Erneuerung und Sanierung der Entwässerungsleitungen in der Mellingerstrasse. Diese Arbeiten konnten inzwischen abgeschlossen werden.

An der GV vom 22.11.2002 bewilligten die Stimmbürger einen Kredit von Fr. 350'000.00 für die Erneuerung und Sanierung der Entwässerungsanlagen im Gebiet „Dorfstrasse-Riedweg-Moosweg“. Die Arbeiten kommen im 1. Halbjahr 2003 zur Ausführung.

### Schulstand Abwasserbeseitigung

Schulden 31.12.2001	Fr.	80'629.25
Schulden 31.12.2001	Fr.	- 69'683.50 (Eigenkapital)
<b>Schuldenabnahme 2002</b>	<b>Fr.</b>	<b>150'312.75</b>

## WASSERVERSORGUNG

### Grundwasser

Am 14.10.2002 lag das Minimum des Grundwasserspiegels bei 385,10 m.ü.M (384,80 m.ü.M. am 02.05.01.) und das Maximum bei 386,90 am 18.3.02 (386,90 m.ü.M. am 08.06.01). Insgesamt wurde eine Wassermenge von 111'430 m<sup>3</sup> (Vorjahr = 117'297 m<sup>3</sup>) gefördert.

### Wasserverbrauch

Im Rechnungsjahr 2001/02 (4. Quart. 01 bis 3. Quart. 02) sind insgesamt 89'686 (81'461) m<sup>3</sup> Wasser verkauft worden. Pro Tag entspricht dies einem durchschnittlichen Verbrauch von 245 m<sup>3</sup>. Der tägliche Wasserverbrauch pro Kopf lag damit bei 188 Liter.

### Neues Nitratprojekt Wohlenschwil

Das Bundesamt für Landwirtschaft (BUWAL) hat auf Gesuch von Kanton und Gemeinde dem neuen Nitratprojekt Wohlenschwil gemäss Artikel 62a Absatz 4 des Bundesgesetzes über den Schutz der Gewässer vom 24. Januar 1991 zugestimmt, dies anstelle des im Frühjahr 2003 auslaufenden Pilotprojektes.

Gleichzeitig hat das BUWAL die finanzielle Abgeltung des Bundes von immerhin Fr. 320'000.00 für die sechs Jahre 2003 bis 2008 zugesichert. Kanton und Gemeinde haben ebenfalls ihren finanziellen Obolus zu entrichten. Das Einzugsgebiet misst 101 ha. Das Projektgebiet umfasst die landw. Nutzfläche des Zuströmberichts und des Nitratperimeters Wohlenschwil, d.h. insgesamt 62 ha. 15 Betriebe bewirtschaften im Nitratperimeter Land. Sie alle unterstehen dem per 17. Juni 2002 erlassenen Nitratzonenreglement.

### Schuldenstand Wasserversorgung

Schulden 31.12.2001	Fr.	777'467.85
Schulden 31.12.2002	Fr.	547'851.30
<b>Schuldenabnahme 2002</b>	<b>Fr.</b>	<b>229'616.55</b>

### Gewässerunterhalt

Der Regierungsrat hat den Beitragssatz der Gemeinde Wohlenschwil i.S. Bau und Unterhalt der öffentlichen Gewässer ab 1.5.2002 auf 55 % (Vorperiode: 44 %) festgesetzt. Gleichzeitig erfolgte eine generelle Erhöhung der Beitragsmittel aller Gemeinden von 45 % auf 50 %. Das neue Inventar der aargauischen Fliessgewässer heisst nun Fliessgewässerkataster. Die gesamte Bachlänge in unserer Gemeinde beträgt 5'508 m (ohne Reuss). Davon sind auf einer Länge von 3'161 m die Bäche offen geführt und auf einer Länge von 2'347 m (noch) eingedohlt. Zudem partizipiert unsere Gemeinde auf einer Länge von 1'492 m Länge einseitig an der Reuss (Grenzwässer). Die Gemeinde Wohlenschwil gehört zum Gewässerunterhaltskreis 3, für den der Wasserbauaufseher Walter Baumgartner (056 634 18 33) zuständig ist. Als Gemeindebachaufseher amtiert unser Chef Gemeindewerke Urs Meier.

### **Friedhofwesen**

Es waren 1 (4) Urnenbestattung, 0 (3) Erdbestattungen sowie 3 Beisetzungen im Gemeinschaftsgrab zu verzeichnen.

Aufgrund der abgelaufenen Grabruhezeit von 25 Jahren, wurde auf dem Nordteil des Friedhofs, Richtung Postweg, eine Reihe mit insgesamt 16 Gräbern aus den Jahren 1975/1976 abgeräumt.

An der GV vom 30.11.2001 haben die Stimmbürger einen Kredit von Fr. 80'000.00 für ein Gemeinschaftsgrab auf dem Friedhof Wohlenschwil genehmigt. Mit der Realisierung wurde Grabmal-künstlerin Franziska Roth, Oberrohrdorf, beauftragt. Ausgehend vom Kreis als Symbol der Gemeinsamkeit, wurde mit dem Gemeinschaftsgrab ein Raum geschaffen, der Ruhe, Besinnung und Gedanken ausstrahlt, aber auch zu einem Ort der Begegnung werden soll. Am 2.6.2002 konnte das neue Gemeinschaftsgrab in einer würdigen Feier eingeweiht werden.

### **Regionalplanung**

Der Regionalplanungsverband löst regionale Aufgaben im engeren und weiteren Bereich der Raumentwicklung. Der Verband fördert die überkommunale Zusammenarbeit und stärkt damit die Interessenvertretung der Gemeinden und der Region.

Der Verband berät und unterstützt die Gemeinden bei Vernehmlassungen und dem Vollzug von eidgenössischen und kantonalen Erlassen. Fachspezifische Fragestellungen werden durch die Arbeitsgruppen Finanzen, Verkehr, Entsorgung, Schule, Bau- und Planung, Energie und die Arbeitsgruppe Landschaft bearbeitet.

Christine Egerszegi, Nationalrätin, Melligen, wirkt als Präsidentin. Als Gemeindeabgeordneter ist Gemeinderat Hans Peter Jakob tätig. Die Gemeinde leistet jährlich einen Beitrag von rund Fr. 1.00 pro Einwohner an diese Organisation.

### **Einleitung Richtplanverfahren für M-Golfprojekt**

Der Gemeinderat unterstützte und befürwortete im Grundsatz das Vorhaben eines Golfplatzprojektes der Genossenschaft Migros Aare im Raum Mägenwil / Wohlenschwil. Beim Kant. Baudepartement wurde die Einleitung des Verfahrens zur Anpassung des Kantonalen Richtplanes beantragt.

### **Infoveranstaltung Reaktivierung Seitenrinne Rüssalden**

Unter Federführung und Finanzierung des Kant. Baudepartementes, konnten die Reaktivierungsarbeiten im Reussuferbereich im Gebiet Rüssalden (Seitenrinne, Auenrenaturierung) durch die Firma Siegenthaler abgeschlossen werden. Am 9.4.2002 wurde die Bevölkerung zu einer Orientierung mit Apéro eingeladen.

### **Pflege Birnbaumallee**

Herr Pius Strebel-Conia hegt und pflegt seit einigen Jahren die Birnbaumallee entlang der Kantonsstrasse K 268 (Wohlenschwil-Mägenwil) zur besten Zufriedenheit.

### **Ansiedlung von Uferschwalben im Reussuferbereich**

Der Natur- und Vogelschutzverein Wohlenschwil hat zusammen mit Fachleuten die Initiative ergriffen, um die Uferschwalben im Reussuferbereich an der Reusschalde – im Bereich der reaktivierten Seitenrinne - wieder ansiedeln zu können. Bei einer bereits vorhandenen Rüefe bzw. einem Hangrutsch gilt es u.a. die Oberfläche teilweise abzutragen und zu säubern, damit die Uferschwalben ihre Röhren graben können. Der Natur- und Vogelschutzverein wird diese Arbeiten in Frondienst ausführen.

# **8 VOLKSWIRTSCHAFT**

## **Stromverbrauch**

Im Rechnungsjahr 2001/02 (4. Quartal 01 bis 3. Quartal 02) wurden 2'061'670 kWh im Hochtarif (= 40,4 %) und 3'038'822 kWh im Niedertarif (= 59,6 %) oder insgesamt 5'100'492 (5'088'399) kWh für Fr. 535'766.30 (559'848.55) an Strom vom AEW bezogen. Im Gesamtstrombezug ist ein Leistungspreisanteil von Fr. 153'354.75 (142'117.40) enthalten.

Gegenüber dem Vorjahr hat der Stromverbrauch um rund 1,3 % zugenommen. Pro Tag sind durchschnittlich 13'973 kWh oder pro Tag und Kopf der Bevölkerung 10,7 kWh Strom verbraucht worden. Es sind 605 Zähler montiert.

## **Hochspannungsleitungen**

Die NOK haben die 380/220-kV-Leitung Birr-Niederwil im Raume Mägenwil-Wohlenschwil ab Mitte April bis Ende 2002 auf neuem Trassé gebaut. Inzwischen hat man sich bereits daran gewöhnt.

Die NOK haben die Verkabelungsarbeiten der 16-kV-Betonmastenleitung von der Siedlung Meier im Gebiet Egg via Berg bis zur Siedlung Steinmann im Münzel Mitte Oktober mit Verlegung des Kabel-Rohrblockes in Angriff genommen und konnten diese trotz schlechten Witterungsverhältnissen zum grössten Teil bis Ende 2002 abschliessen.

## **Investitionsplan Elektrizitätswerk**

Der Gemeinderat hat mit EW-Betriebsleiter Albert Ducret den Investitionsplan für unser EW bis 2004 ausgearbeitet. Es errechnet sich eine Investitionssumme von rund Fr. 330'000.00. Im Jahr 2002 war ein Betrag von Fr. 70'000.00 eingestellt, einerseits für den Ersatz eines ausgedienten Transformers, andererseits für die elektr. Verkabelung Mellingerstrasse.

Im Jahr 2003 steht ein neues Kommandogerät für die Rundsteueranlage sowie kleinere Projekte per Fr. 85'000.00 auf dem Programm.

Letztendlich ist im Jahr 2004 die Sanierung der alten Trafostation „Hinterdorf“ (vis à vis Fam. Bonetti) sowie kleinere Arbeiten per Fr. 175'000.00 vorgesehen.

## **Strompreisrabatt**

An der GV vom 22.11.2002 haben die Stimmbürger einem temporären Strompreisrabatt von 10 % auf den EW-Tarifen für das Bezugsjahr 2002/03 zugestimmt. Ebenfalls wurde der Gemeinderat ermächtigt, die Strompreisrabatte zwischen 0 % bis max. 25 % befristet auf die Bezugsjahre 2003/04 bis und mit 2006/07 in eigener Kompetenz situationsbedingt festlegen zu dürfen.

## **Elektra-Hausinstallationskontrollen**

Herr Kurt Schärer von der AEW Energie AG, Lenzburg, zeichnet im Auftrag unseres EW für die Hausinstallationskontrollen verantwortlich. Er hat 8 Installationsanzeigen geprüft, 6 Abnahme- und 16 periodische Kontrollen durchgeführt.

Infolge Änderung der gesetzlichen Grundlagen, werden inskünftig bei Änderungen und Neuinstallationen nur noch die Werksbelange durch das EW Wohlenschwil kontrolliert. Die einwandfreie Ausführung der Installation wird dem Eigentümer mit einem Sicherheitsnachweis direkt durch den Installateur bestätigt.

## **Förderbeiträge Wärmepumpen**

In Zusammenarbeit mit Axpo lancierte unser EW unter „Comfotherm“ Förderbeiträge für Wärmepumpen, d.h. für das Ersetzen konventioneller Heizsysteme durch ökologische Wärmepumpen. Derartige Vorhaben werden mit einem Förderbeitrag von Fr. 150.00 pro kW Wärmeleistung unterstützt, insgesamt bis zu Fr. 15'000.00. Dieses Angebot gilt vorläufig bis Ende 2003. Das EW Wohlenschwil als Vertriebspartner beteiligt sich zu 25 % an den Axpo-Förderbeiträgen.

Andererseits kann auch unser EW durch eine verringerte Leistungsanrechnung von dieser Lösung profitieren. Gesuche sind an die Axpo, Postfach, 5001 Aarau, zu richten.

### **Erdwärmesonden / Erdkollektoren**

In unserer Gemeinde sind insgesamt 14 Erdwärmesondenanlagen und 1 Erdkollektoranlage in Betrieb.

### **Regionale Energieberatungsstelle Freiamt**

Mit der Energieberatungsstelle Freiamt wird der gesetzliche Auftrag unserer Gemeinde eine Energieberatung zu stellen, neutral, professionell und regional umgesetzt.

43 Gemeinden aus der Region Freiamt-Rohrdorferberg-Reusstal beteiligen sich an diesem Projekt. Insgesamt fanden 21 Aktivitäten mit über 300 Kontakten und 4 Info-Veranstaltungen statt. Einzelberatungen waren rund 70 zu verzeichnen sowie 25 telefonische Beratungen. In der Beratungsecke wurden 8 Kunden intensiv beraten. Unsere Gemeinde beteiligt sich derzeit mit 20 Rappen pro Einwohner an diesem Projekt. Die Bevölkerung wird animiert, diese Beratungsstelle bei Energiefragen aller Art zu konsultieren. Die erste Beratung ist kostenlos. Nähere Infos siehe

<http://www.effen.ch>

### **Eigenkapital Elektrizitätswerk**

Eigenkapital 31.12.2001	Fr. 7'875.95
Eigenkapital 31.12.2002	Fr. 216'325.30
<b>Nettozunahme Eigenkapital 02</b>	<b>Fr. 208'449.35</b>

### **Rehwild-Abschussplanung**

Die Bezirksjagdkommission Baden hat für das Jagdrevier Nr. 41 Wohlenschwil - mit einer Gesamtfläche von 704 ha wovon 146 ha Wald - die Anzahl zu erlegenden Tiere auf 18 pro Jagdjahr festgesetzt. Diese Abschusszahl ist gültig für die Jagdjahre 2002/03 und 2003/04. In dieser Zahl ist das Fallwild nicht enthalten.

### **Verpachtung Jagdrevier**

Das Jagdrevier Wohlenschwil mit einer Revierfläche von 704,3 ha, wovon 146,3 ha bewaldet, wurde für die Pachtperiode 2002/2010 an die einzige Bewerbergruppe, die Jagdgesellschaft Wohlenschwil, zu dem von der Bezirksjagdkommission festgesetzten Revierwert resp. Jahrespachtzins von Fr. 5'070.00 verpachtet. An diesem Revier sind folgende Gemeinden beteiligt: Wohlenschwil = 49 %, Birrhard = 28 %, Mägenwil = 18 %, Melligen = 4 % und Mülligen = 1 %.

### **Betriebszählung**

Mit Stichtag 28.9.2001 wurde auf eidg. Ebene bei allen Industrie- und Dienstleistungsbetrieben samt öffentlicher Verwaltung eine Erhebung der Arbeitsstätten und Beschäftigten durchgeführt, mit folgendem Ergebnis (ohne Landwirtschaftssektor): 57 Arbeitsstätten (1998 waren es deren 56) sind in der Gemeinde Wohlenschwil verzeichnet in denen 186 (194) Personen (126 Männer und 60 Frauen) beschäftigt sind. Die Beschäftigten gliedern sich in 142 Vollzeit- (110 Männer und 32 Frauen) und in 44 Teilzeitbeschäftigte (16 Männer und 28 Frauen).

### **Bienenhaltung**

Die gefährliche Varroamilbe hat in den letzten 10 Jahren im Aargau den Bienenvölkerbestand um 6'500 Bienenvölker reduziert! Hinzu kommt, dass sich leider immer weniger Idealisten als Imker/innen motivieren lassen. Honigbienen tragen als Bestäuberinnen wesentlich zum Obstbau bei und haben auch für die Landwirtschaft, die Natur und für eine breite Öffentlichkeit eine grosse Bedeutung. In Anerkennung der grossen Verdienste der Imker hat der Gemeinderat beschlossen, den Beitrag an die Bienenhalter per 2003 von bisher Fr. 10.00 auf neu Fr. 30.00 zu erhöhen. Im letzten Jahr erhielten zwei Bienenhalter für 45 Völker Beiträge.

# 9 FINANZEN, STEUERN

## Kein ordentlicher Finanzausgleich 2003

Die Gemeinde Wohlenschwil erhält trotz berechtigtem Steuerfuss im Jahr 2003 keinen ordentlichen Finanzausgleichsbeitrag, weil die Ertragskraft des Basisjahres 2001 über dem ermittelten massgebenden Finanzbedarf liegt. Für das Jahr 2003 erhalten insgesamt 91 Gemeinden ordentliche Finanzausgleichsbeiträge von Fr. 34,1 Mio., sofern deren Gemeindesteuerfuss in den Jahren 2002 und 2003 bei mind. 121 % liegt (10 %-Punkte über dem Kantonsmittel von 111 %).

Im Bezirk Baden ist nur noch die Gemeinde Künten, welche im Jahr 2003 ordentlichen Finanzausgleich erhält. Demgegenüber haben 37 Gemeinden - deren Steuerfuss mehr als 5%-Punkte unter dem Kantonsmittel von 111 % und deren Steuerkraft über dem Kantonsschnitt liegt - insgesamt Fr. 9,4 Mio. in den Finanzausgleichsfonds einzubezahlen.

## Zahlautomaten

Das Elektrizitätswerk Wohlenschwil hat zur Eintreibung von fruchtlos gemahnten Gebührenaussständen einige Zahlautomaten beschafft. Die Schuldner müssen in solchen Fällen vorgängig des Strombezuges bei der Finanzverwaltung eine Chipkarte gegen Barzahlung aufladen. Nach fruchtlosem Mahnverfahren, werden bei Schuldnern anstelle von Betreibungsverfahren jeweils solche Zahlautomaten eingebaut. Dieses System hat sich bis jetzt bestens bewährt. Momentan ist bei 9 Abonnenten ein solcher Automat installiert

## Schulden Einwohnergemeinde (exkl. Eigenwirtschaftsbetriebe)

<u>Verzinsliche Bankschuld</u>	<u>31.12.2002</u>	<u>31.12.2001</u>
Schulden	Fr. 5'665'778.10	Fr. 5'150'155.20
./.. flüssige Mittel	- Fr. 1'689'091.00	- Fr. 1'978'637.00
<b>Nettoschuld</b>	<b>Fr. 3'976'687.10</b>	Fr. 3'171'518.20

## Steuerfüsse

Der Kantonssteuerfuss von 114 % setzt sich per 2002 wie folgt zusammen: Einfache Kantonssteuer = 98 %; Finanzausgleich = 1 %, Spitalsteuer = 15 %.

Der Gemeindesteuerfuss beträgt wie im Vorjahr 122 %. Das Kantonsmittel der Gemeindesteuerfüsse lag bei 114 % (115), im Bezirk Baden bei 107 % (108).

Bei den Kirchengemeinden liegt der Steuerfuss bei den Reformierten bei 18 % und derjenige der Katholischen bei 21 %.

Der Feuerwehrpflichtersatz beträgt 2‰ des steuerbaren Einkommens, jedoch mindestens Fr. 30.00, maximal Fr. 300.00.

## Der Steuerfuss in Relation

Beschrieb	mit Ref.	mit Kath.
Kirchensteuerfuss	18 %	21 %
Gemeindesteuerfuss	122 %	122 %
Kantonssteuerfuss	114 %	114 %
<b>Total</b>	<b>254 %</b>	<b>257 %</b>

Bei einem Steuerpflichtigen, welcher beispielsweise gesamthaft einen Steuerbetrag von Fr. 5'000.00 im Jahr bezahlt, macht eine Steuerfussreduktion um 1 % Fr. 19.70 oder eine solche um 5 % gerade einmal Fr. 98.50 pro Jahr aus.

## Steuerpflichtige

Art	2002	2001
Selbständigerwerbende	62	62
Landwirte	12	12
Unselbständigerwerbende	606	587
Sekundärpflichtige	39	30
<b>Total</b>	<b>719</b>	<b>691</b>

## Steuerabschluss

Steuerarten	Ergebnis 2002	Budget 2002	Ergebnis 2001	Ergebnis 2000
Natürliche Personen	2'617'274.30	2'600'000.00	2'515'582.50	2'423'734.00
Quellensteuern	63'555.80	20'000.00	51'517.70	33'327.60
Aktiensteuern	12'492.95	30'000.00	- 75'736.75	174'170.35
Grundstückgewinnsteuern	50'179.00	30'000.00	0.00	72'410.00
Nach- und Strafsteuern	0.00	2'000.00	2'433.80	2'433.80
Erbschafts- u. Schenkungssteuern	19'316.30	1'000.00	1'866.25	5'243.80
<b>Total Steuern (soll)</b>	<b>2'762.818.35</b>	<b>2'683'000.00</b>	<b>2'495'591.90</b>	<b>2'711'319.85</b>
Feuerwehrsteuern	28'439.50	25'000.00	26'995.50	26'822.70
Skonti, Vergütungszinse	24'071.10	13'400.00	19'310.50	11'866.30
Verzugszinsen	2'824.15	7'000.00	11'030.60	6'455.40
Erlass und Verlust	6'711.55	10'000.00	16'803.85	42'009.55

### Abweichungen zum Voranschlag

Die Nachträge aus den Vorjahren und die gesamthaft auf provisorischen Rechnungen basierende Steuersollstellung 2002 der natürlichen Personen, sind um rund Fr. 17'000.00 positiver ausgefallen. Der Mehrertrag bei den von der Gemeinde nicht beeinflussbaren Quellensteuern macht rund Fr. 40'000.00 aus. Die Aktiensteuern sind ca. 18'000.00 zu hoch budgetiert worden. Die Grundstückgewinnsteuern vom Jahr 2001 sind zeitverzögert im Jahre 2002 zur Veranlagung gelangt. Daraus resultiert ein positiveres Ergebnis von rund Fr. 20'000.00.

### Ausstände

Die Ausstände aus dem Rechnungsjahr 2002 liegen bei Fr. 219'444.60, d.h. 9,0 % der Sollstellungen (Vorjahr = 9,6 %). Der Gesamtausstand an Steuern inkl. Vorjahre und Nachträge liegt bei Fr. 683'120.40, d.h. mit 26,1% ca. 10% höher als gegenüber dem Vorjahr (16,52 %). Dies ergibt sich, weil im Dezember 2002 noch grössere Beträge – insbesondere aus diversen Kapitalzahlungen - soll gestellt wurden, die aber per Jahresabschluss noch nicht zur Zahlung fällig waren.

### Abschreibungen / Verluste

Im vergangenen Jahr mussten verschiedene Verlustscheine hingenommen werden. Erlass und Verlust betragen Fr. 6'711.55.

### Auflage

Die Steuerausstandslisten können - als Bestandteil der Rechnung 2002 - vorgängig der kommenden Rechnungs-Gemeindeversammlung durch die Stimmberechtigten auf der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

### **Neue gebundene Ausgaben für die Gemeinde**

Bisher wurden Kosten des strafrechtlichen Massnahmenvollzuges, die weder durch Versicherungsleistungen noch durch Beiträge der Betroffenen oder deren Verwandten gedeckt werden konnten, der unterstützungspflichtigen Gemeinde weiterbelastet. Mit der geänderten Strafprozessordnung werden neu die gesamten Restkosten allen Gemeinden nach Massgabe der Einwohnerzahl belastet. Für das kommende Jahr rechnet man mit Restkosten von rund Fr. 2,3 Mio. oder voraussichtlich Fr. 4.00 bis Fr. 5.00 pro Einwohner. Für unsere Gemeinde ergeben sich also neue Kosten von rund Fr. 6'000.00 pro Jahr – es hat wohl kein Ende....

# Jahresbericht 2002 Forstbetrieb

## **1.1 Finanzen**

Vergleichen wir die Budgetzahlen 2002 mit der Rechnung 2002 der Finanzbuchhaltung so ergeben sich die grössten Abweichungen bei den Dienstleistungen (811.318), Entschädigung an den Kanton (811.351) und im Holzverkauf (811.435). Bei den Dienstleistungen liegen die Gründe bei einem vermehrten Einsatz von Forstunternehmern infolge des Gewittersturmes. Dafür war der Aufwand des eigenen Personals geringer. Durch den erhöhten Holzanfall resultierte ein etwas besseres Ergebnis beim Holzverkauf. Trotz der grösseren Holzmenge war der Rückzug aus der Forstreserve um Fr. 4'000.00 höher als budgetiert.

Mit Wirkung ab 1.1.2002 wurde unser Forstbetrieb freiwillig der Mehrwertsteuer unterstellt. Die Abrechnung erfolgt pauschalisiert aufgrund des Umsatzes, jedoch mit einem tieferen Steuersatz.

## **1.2 Arbeitssicherheit**

Trotz dem zusätzlichen Risiko welches beim Aufrüsten von Sturmholz vorhanden ist, konnte das vergangene Jahr ohne Betriebsunfall abgeschlossen werden. Die Zielsetzung mit höchstens drei Ausfalltagen für den Forstbetrieb wurde somit erreicht.

## **1.3 Qualität**

Das Gewittersturmereignis verursachte einen sehr hohen Anteil an Bruchholz. Der Rundholzanteil betrug lediglich 53%. Die rasch verderblichen Baumarten Buche und Ahorn waren in diesem Fall eher problematisch und konnten deshalb auch nur zu schlechten Preisen abgesetzt werden. Durch das rasche Aufräumen konnte der Käferbefall beim Nadelholz weitgehend verhindert werden. Der Grossteil des Holzes wurde in der Schweiz vermarktet.

## **1.4 Umwelt**

Die Umsetzung der Fahrverbotsregelung erfolgte in diesem Berichtsjahr. Die Fahrverbotstafeln wurden im Frühjahr durch das Personal des Forstbetriebes gestellt. Allerdings scheint die Ak-

zeptanz bei der Bevölkerung nicht in jedem Fall vorhanden zu sein. Schon wenige Wochen nach dem Aufstellen wurden Tafeln mutwillig beschädigt bzw. entfernt und weggeworfen.

## **1.5 Ausserordentliches Ereignis**

Die Naturereignisse bleiben anscheinend an unserem Betrieb haften. Nach dem Sturm Lothar und dem Käferjahr nun der Gewittersturm vom 24. Juni 2002. Dieser Hagelsturm hat vor allem im Revier Wohlenschwil einen verheerenden Schaden angerichtet. Es entstand ein Totalschaden mit weniger als 20% Restdeckungsgrad auf einer Fläche von 10 ha. Ein erheblicher Anteil des Holzes wurde durch die grossen Kräfte des Fallwindes aus der Gewitterzelle gebrochen. Insgesamt betrug die Sturmholzmenge beinahe 5'000 m<sup>3</sup>, was einem 4-fachen Hiebsatz entspricht.

Die Aufräumarbeiten erfolgten vorwiegend maschinell durch ein Forstunternehmen und konnten bis Ende September mehrheitlich abgeschlossen werden. Das Holz wurde vom Unternehmer ab Stock übernommen. Dank dem raschen Handeln konnten die Käferfolgen hoffentlich auf ein Minimum beschränkt werden.

## **2. Personal**

Forstwart Dieter Rehmann hat den Forstbetrieb nach gut 5 Jahren verlassen, um sich einer neuen beruflichen Herausforderung zu stellen. Wir danken ihm für die geleisteten Dienste zu Gunsten des Waldes und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Auf den 12. August 2002 erfolgte die Anstellung von Peter Sidler aus Zwillikon als Forstwart in unserem Betrieb.

Die Weiterbildungskurse für das Forstpersonal erfolgen Turnusgemäss nur alle 2 Jahre, weshalb im Berichtsjahr keine Weiterbildungskurse besucht wurden.

Erfreulicherweise konnte das vergangene Jahr ohne Betriebsunfall abgeschlossen werden. Dem Personal wird als Dank und Anerkennung von Seite des Kopfbetriebes eine kleine Prämie ausbezahlt.

### 3. Rechnung

Der Kostenanteil an den Aufwendungen des Gesamtbetriebes machte für die Ortsbürgergemeinde Wohlenschwil im Jahr 2002 Fr. 68'231.00 (Vorjahr Fr. 55'813.00) aus. Davon sind Lohnkosten Fr. 45'989.45 (32'415.90).

Durch den vermehrten Unternehmereinsatz entstand bei den Dienstleistungen 811.318 ein Mehraufwand von Fr. 55'988.30 gegenüber dem Budget. Durch den geringeren Einsatz des eigenen Personals in den Waldungen von Wohlenschwil ist die Entschädigung an den Kanton (Konto 811.351) um Fr. 20'269.00 tiefer ausgefallen. Beim Holzerlös resultierte gegenüber dem Budget ein Mehrertrag von Fr. 9'065.50.

Die Entnahme aus der Forstreserve (Konto 811.463) ist um Fr. 3'967.65 höher ausgefallen als budgetiert.

Die Bundes- und Kantonsbeiträge (811.460 / 811.461) sind um Fr. 6'399.55 höher ausgefallen als budgetiert! Dieser Betrag beinhaltet auch eine erste Rate für die Wiederherstellungskosten der Lotharschäden von Fr. 8'688.00.

Da die Einsatzstunden der Unternehmer in der Betriebsabrechnung nicht erfasst werden ist der Aufwand im Holzproduktionsbetrieb mit 5.44 Std./ha immer noch sehr tief. Der Durchschnittserlös mit Fr. 60.00 je m3 Liegendverkäufe (Verkäufe ab Stock an den Unternehmer nicht eingerechnet) ist ebenfalls sehr tief. Dank der grossen Holzmenge resultiert im Holzproduktionsbetrieb dennoch ein positives Ergebnis von Fr. 31'595.00. Leider wird aber dieses Holz in den nächsten Jahren fehlen (Substanzverlust) weshalb das Ergebnis eher nachdenklich stimmt.

#### Kennziffernvergleich gemäss BAR Betriebsabrechnung Betriebsteil Wohlenschwil

Jahr	Holzernte - Aufwand		Holzerlös Fr./m3	Waldpflege		Holzproduktion Std./ha
	Std./m3	Fr./m3		Std./ha	Fr./m3	
<b>2002</b>	<b>0.28</b>	<b>67.78</b>	<b>60.00</b>	<b>0.79</b>	<b>0.94</b>	<b>5.44</b>
2001	0.50	56.82	65.00	0.21	2.43	3.61
2000	0.28	62.00	66.00	1.93	9.26	5.91
1999	0.72	75.52	118.00	3.16	25.97	10.57

#### Kennziffernvergleich gemäss BAR Betriebsabrechnung gesamter Betrieb

	Holzernte - Aufwand		Holzerlös Fr./m3	Waldpflege		Holzproduktion Std./ha
	Std./m3	Fr./m3		Std./ha	Fr./m3	
<b>2002</b>	<b>0.46</b>	<b>60.92</b>	<b>52.00</b>	<b>1.33</b>	<b>2.38</b>	<b>10.39</b>
2001	0.73	59.08	57.00	0.57	2.27	9.93
2000	0.51	50.22	74.00	1.50	5.42	10.30
1999	0.71	59.92	120.00	3.73	22.25	13.07

#### 4. Flächenkontrolle

Im vergangenen Jahr wurden keine Pflanzungen oder Saaten ausgeführt. Die Waldpflegearbeiten wurden vom Forstpersonal des Betriebes erledigt.

- Jungwuchspflege 22 Aren (Vorjahr 62 a)
- Dickungspflege 00 Aren (Vorjahr 0 a)
- Stangenholzpflege 00 Aren (Vorjahr 0 a)

Als Folge des sehr grossen Aufwandes im Zusammenhang mit dem Gewittersturm konnten praktisch keine Waldpflegearbeiten ausgeführt werden. Die 22 Aren Jungwuchspflege sind der absolute Tiefststand in den letzten Jahren als Aufwand für den Jungwald. Über einen längeren Zeitraum ist diese Vernachlässigung der Waldpflege nicht vertretbar.

#### 5. Nutzungskontrolle gemäss Forstjahr und BAR

Sortiment	Verkäufe	Holzerlös	
		m3	Fr.
Nadelstammholz	2799.98	89'760.55	32.00
Laubstammholz	447.36	22'973.20	51.00
<b>Stammholz insgesamt</b>	<b>3247.34</b>	<b>112'733.75</b>	<b>35.00</b>
Nadelindustrieholz	1078.50	5'400.85	5.00
Laubindustrieholz	916.08	1'187.35	1.00
<b>Industrieholz insgesamt</b>	<b>1994.58</b>	<b>6'588.20</b>	<b>3.00</b>
Nadelbrennholz			
Laubbrennholz	6.60	711.90	108.00
Brennholz insgesamt	6.60	711.90	108.00
Andere Sortimente			
<b>Alle Sortimente</b>	<b>5248.52</b>	<b>120'033.85</b>	<b>23.00</b>

In der Tabelle Nutzungskontrolle sind die Liegendverkäufe und Stehendverkäufe ineinander gerechnet, weshalb der Durchschnittserlös mit Fr. 23.00 je m3 sehr tief ist. Die tiefen Erlöse beim Industrieholz sind darauf zurückzuführen, dass der Unternehmer dieses Sortiment zum Rüstlohn übernommen hat und dadurch für den Forstbetrieb kein Erlös resultierte.

#### 6. Nachhaltigkeitsrechnung

Mehr- und Mindernutzungen (+/-) in der laufenden Wirtschaftsplanperiode

Jahr	Stand Vorjahr	Abweichung im Berichtsjahr	Stand Ende Berichtsjahr
	m3	m3	m3
<b>2002</b>	<b>-805</b>	<b>4324</b>	<b>3519</b>
2001	-95	-710	-805
2000	-220	125	-95
1999	-257	37	-220
1998	-356	99	-257
1997	-428	72	-356
1996	-72	-356	-428

Die Abweichung gegenüber dem Wirtschaftsplan ist mit 3519 m3 sehr hoch, dies entspricht dem 3-fachen Hiebsatz pro Jahr. Die Einsparungen müssen in den nächsten Jahren gemacht werden, was das Betriebsergebnis wesentlich negativ beeinflussen wird.

#### 7. Kulturen- und Provenienzkontrolle

Im vergangenen Berichtsjahr erfolgten keine künstlichen Verjüngungen.

#### 8. Einsatz Pflanzenbehandlungsmittel

In der Forstbetriebsgemeinschaft Birretholz (OBG Birrhard, OBG Mägenwil, OBG Wohlenschwil und dem Staatswald) wurden insgesamt 222 m3 Nadelstammholz mit dem chemischen Mittel Fastac vorbeugend gegen den Borkenkäfer behandelt.

#### 9. Weiteres

Im Berichtsjahr wurde durch die SUVA die Umsetzung der Sicherheits- und Gesundheitsrichtlinien (Branchenlösung) in der Forstbetriebsgemeinschaft Birretholz überprüft. Der Forstbetrieb wurde von der SUVA als vorbildlich beurteilt.